www.
frenkendorf.ch

GEMEINDEZENTRUM
Gemeinderat
Bächliackerstrasse 2
Telefon 061 906 10 40
Fax 061 906 10 19

Einwohnergemeinde
4402 Frenkendorf

Amtsbericht 2020

des Gemeinderates Frenkendorf

Inhaltsverzeichnis

Amtsbericht 2020 ... 1
1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche ... 5
2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission ... 6
2.1 Gemeindeversammlungen ... 6
2.2 Gemeindekommission ... 7
2.3 Geschäftsprüfungskommission ... 7
3 Wahlen in der Gemeinde ... 8
4 Präsidium und Kultur ... 9
4.1 Personelles ... 9
4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis ... 9
4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge) ... 10
4.2 Kabelfernsehen ... 10
4.3 Ganten ... 11
4.4 Baulandumlegungen ... 11
5 Finanzen ... 11
5.1 Rechnung 2020 ... 11
6 Einwohnerdienste und Sicherheit ... 16
6.1 Einwohnerkontrolle ... 16
6.2 Polizei ... 18
6.3 Feuerwehr Hülften ... 20
6.4 Zivilschutz Altenberg ... 20
6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg ... 21
6.6 Öffentlicher Verkehr ... 21
6.7 Tempo 30 ... 21
6.8 Entsorgung ... 21
6.9 Bestattungswesen/Friedhof ... 22
7 Bildung ... 23
7.1 Allgemeines ... 23
7.2 Kindergärten und Primarschule ... 24
7.3 Sekundarschule ... 28
7.4 Regionale Musikschule – rml ... 30
8 Tiefbau und Werke ... 31
8.1 Hochwasserereignisse Sommer 2016 - Schutzmassnahmen ... 31
8.2 Strassen und Anlagen ... 32
8.3 Wasser ... 32
8.4 Abwasser ... 35
9 Hochbau, Planung und Umwelt ... 36
9.1 Hochbau ... 36
9.2 Planung ... 40
9.3 Energie ... 41
9.4 Umwelt ... 43
9.5 Ausblick 2021 ... 46
10 Soziale Dienste ... 47
10.1 Soziales ... 47
10.2 Familienförderung ... 48
10.3 Gesundheit ... 49
10.4 Altersthemen ... 49

AMTSBERICHT 2020 DES GEMEINDERATES

Gestützt auf den in § 9 des Verwaltungs- und Organisationsreglements vom 17. Juni 2004 erteilten Auftrag, berichtet der Gemeinderat über seine Amtstätigkeit im Jahr 2020.

1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche

Geschäftsordnung und Geschäftsbereiche
Der vorliegende Amtsbericht ist nach den gültigen Geschäftsbereichen gegliedert.

Roger Gradl, 1964 Gemeindepräsident Gewählt ab: **01.07.2020** Im Gemeinderat seit: 01.07.2008	**Präsidium und Kultur** (Strategische Planungen, Koordination, Reglemente, Personelles, Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Kultur, Sport und Freizeit, Volkswirtschaft/Gewerbe, Regionalkonferenzen, Kommunikationsanlagen, Baulandumlegungen) *Stellvertretung: Vizepräsident Urs Kaufmann*
Urs Kaufmann, 1961 Vize-Gemeindepräsident Gewählt ab: **01.07.2020** Im Gemeinderat seit: 01.07.2008	**Hochbau und Umwelt** (Nutzungsplanungen inkl. Sondernutzungsplanungen, Baugesuche, Gebäudeunterhalt, Raumbelegungen, Hausdienste [ohne Personelles], Energie und Umwelt (exkl. Abfallwesen) *Stellvertretung: Gemeinderätin Mirjam Würth*
Doris Capaul Schwob, 1962 Gemeinderätin Gewählt ab: **01.07.2020**	**Tiefbau und Werke** (Strassen und Anlagen, Wasserversorgung, Entwässerung, Wegverwaltung [ohne Personelles]) *Stellvertretung: Gemeinderat Philipp Kerker*
Dominik Egger, 1974 Gemeinderat Gewählt ab: **01.07.2020**	**Finanzen** (Finanzplanung, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Informatik, Versicherungswesen, Vertragswesen) *Stellvertretung: Gemeindepräsident Roger Gradl*
Ruth Janzi, 1957 Gemeinderätin Gewählt ab: **01.07.2020**	**Bildung** (Schulen, Kindergärten, Musikschulen, Schulsekretariat [ohne Personelles], Schulgesundheit) *Stellvertretung: Gemeinderat Dominik Egger*
Philipp Kerker, 1977 Gemeinderat Gewählt ab: **01.07.2020**	**Einwohnerdienste und Sicherheit** (Einwohnermeldewesen, Wahlen und Abstimmungen, Bestattungen, Gemeindepolizei, Verkehrssicherheit, Reklamen und Signale, Bevölkerungsschutz, Öffentlicher Verkehr, Abfallwesen) *Stellvertretung: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob*
Andreas Trüssel, 1952 Gemeinderat Ende Amtszeit: **30.06.2020** **Mirjam Würth, 1960** Gemeinderätin Gewählt ab: **01.07.2020**	**Soziale Dienste** (Sozialhilfe, Freiwillige Sozialberatung, Schulsozialdienst, Asylwesen, Gesundheit, SPITEX-Dienste, Altersfragen, Familien-/Jugendfragen) *Stellvertretung: Gemeinderätin Ruth Janzi*

Geschäftstätigkeit
Der Gemeinderat traf sich zu 26 ordentlichen Sitzungen. Das Protokoll weist 357 Geschäftsnummern auf.

2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission

2.1 Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2020 lud der Gemeinderat zu zwei Einwohner-Gemeindeversammlungen ein, die im Schnitt von 84 Stimmberechtigten besucht wurden (22.09.2020: 43 Personen und am 02.12.2020: 41 Personen).
Folgende, in chronologischer Reihenfolge aufgelistete Geschäfte, wurden durch die Gemeindeversammlung behandelt:

- **Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde Frenkendorf**
  Genehmigung

- **Amtsbericht 2019/2020 der Geschäftsprüfungskommission**
  Kenntnisnahme

- **Informationen über dringende Beschlussfassungen durch den Gemeinderat**
  1.1. ***Projekt Alter Werkhof***; Anschluss Wärmebezug ab Wilden Mann – Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 220'000.00
  1.2. ***Liegenschaften Kindergärten und Spielgruppe***; Sanierung Kindergärten Neufeld 1 - 3 – Genehmigung Planungskredit von CHF 300'000.00
  1.3. ***Schulanlage Egg***; Sanierung und Umgestaltung Arbeiten 1. Priorität – Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 525'000.00

- **Budget 2021**
  1.1. Genehmigung des Budget 2021 der Einwohnergemeinde
  1.2. Festsetzung der Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2021
  1.3. Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

- **Finanzplan 2021 - 2025**
  Kenntnisnahme

- **Hochbau und Planung – Liegenschaften Kindergärten und Spielgruppen**
  1.1. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 2'730'000.00 für den Neubau und die Sanierung der Kindergärten Neufeld 1 - 3
  1.2. Erstellen einer Photovoltaikanlage und Kreditgenehmigung von CHF 70'000.00

- **Gesundheit und Alter – Altersbetreuung und Pflege**
  Genehmigung Gründungsvertrag

- **Jugend und Kultur – Übernahme des Robi-Spielplatzes durch die Gemeinde**
  Genehmigung zum Kauf der Landparzelle und der Übernahme der Gebäude sowie Zustimmung zum Betrieb des Robi-Spielplatzes durch die Einwohnergemeinde

Sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlungen sind unangefochten in Rechtskraft erwachsen.

2.2 Gemeindekommission

Mutationen
Durch Rücktritt von Philipp Kerker (SVP) aus der Gemeindekommission per 31.12.2019 wegen Annahme des Gemeinderatssitzes per 1.1.2020, wurde der Sitz der SVP durch Stefan Müller als Nachrückender ab 1.1.2020 für den Rest der Amtszeit übernommen. Bei den Gesamterneuerungswahlen wurden Roy Gradl (FDP) und Stefan Müller (SVP) sowie die bereits bestehenden Gemeindekommissionsmitglieder Andris Roger (FDP), Buser Daniel (FDP), Jansen Ronja (SP), Janzi Franz (SVP), Jocher Nils (SP), Madörin Martin (SP), Roth Urs (SP), Schlageter Markus (FDP), Ulmer Buser Rosmarie (SP), Weyermann Rolf (SVP), Wolf Beatrice (SP) und Wolfgang Patrick (GLP) für die Amtszeit 1. Juli 2020 – 30. Juni 2024 wiedergewählt. Nicht mehr gewählt wurde Jean-Pierre Hirt (SVP), stattdessen übernahm diesen Sitz Roy Gradl (FDP).

Sitzungen
In ihren vier Sitzungen beriet die Gemeindekommission die vom Gemeinderat an die Einwohner-Gemeindeversammlung überwiesenen Geschäfte und amtete als Wahlgremium gemeinsam mit dem Gemeinderat.

2.3 Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission hat ihren Amtsbericht für die Prüfungsperiode 2019/2020 als Beilage zum Anzeiger Nr. 8 vom 5. Juni 2020 an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilen lassen. Dieser Amtsbericht wurde in der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. September 2020 zur Kenntnis genommen.

3 Wahlen in der Gemeinde

31. Januar 2020	*Bürgerratsschreiber/in* Stille Wahl von Frau Jasmin Haller-Fasler (1982) als Bürgerratsschreiberin für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024
31. Januar 2020	*Bürgerrat* Stille Wahl von Herrn Peter Schaub-Studer (1964), Frau Andrea Schäfer Egger (1973) und Herrn Willi Martin (1957) als Mitglieder des Bürgerrats für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024
31. Januar 2020	*Bürgergemeindepräsident* Stille Wahl Herrn Peter Schaub-Studer (1964) als Bürgergemeindepräsident für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024
9. Februar 2020	*Gemeinderat* Gesamterneuerungswahl des Gemeinderats für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024
9. Februar 2020	*Gemeindekommission* Gesamterneuerungswahl der Gemeindekommission für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024
9. Februar 2020	*Gemeindekommission und Gemeinderat* Gesamterneuerungswahl von Kommissionen und Fachausschüssen für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024
10. August 2020 (GRB 241)	*Schulrat für Kindergarten und Primarschule* Stille Wahl des Schulrates für die Amtsperiode vom 1. August 2020 bis 31. Juli 2024 (Widerruf des Urnengangs vom 27. September 2020 wegen Corona).
10. August 2020 (GRB 242)	*Sekundarschulrat* Stille Wahl des Sekundarschulrats für die Amtsperiode vom 1. August 2020 bis 31. Juli 2024 (Widerruf des Urnengangs vom 27. September 2020 wegen Corona).
10. August 2020 (GRB 240)	*Sozialhilfebehörde* Gesamterneuerungswahl der Sozialhilfebehörde für die Legislaturperiode vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024 (Widerruf des Urnengangs vom 27. September 2020 wegen Corona).
27. September 2020	Gemeindepräsidium Wahl von Herrn Roger Gradl (1964) als Gemeindepräsident für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024

4 Präsidium und Kultur

4.1 Personelles

4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis

(in alphabetischer Reihenfolge)

Name, Vorname	Funktion	Eintritt / Austritt
Blättler Michael	Finanzverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.06.2019
Chiandetti Bozana	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	21.10.2019
Cocco Kathrin	Steuerfachangestellte	18.08.1997
De Boer Monika	Sekretärin Primarschule (Teilzeit)	01.08.2019
Dürr Ramon	Mitarbeiter Werkhof	17.08.2015
Fazlic Meliha	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	01.12.2018
Flückiger Urs	Bauverwalter, Gemeindeverwalter-Stv. (Mitglied Geschäftsleitung)	01.11.2004
Frey Marc	Bauleiter	01.11.2017
Gähler Sarina	Fachstelle Umwelt, Energie und Abfall	01.07.2018
Hess Caroline	Sozialarbeiterin (Teilzeit)	01.08.2019
Heinzelmann Fredy	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2014
Huber Manuel	Hauswart div. Gebäude	01.12.2014
Jäggin Danielle	Abteilungsleiterin Steuern	16.05.1988
Jardaneh Nadja	Sachbearbeiterin Buchhaltung Sozialdienst (Teilzeit)	01.10.2012
Kanteh Karamo	Sachbearbeiter Steuern (Teilzeit)	16.07.2018
Kaspar Rolf	Handwerker Wegverwaltung (*Pensionierung*)	01.02.1980 / **29.02.2020**
Kellerhals Daniel	Handwerker Wegverwaltung	**01.03.2020**
Kränkel Mike	Sozialarbeiter Sozialdienst / KESB (Teilzeit)	01.07.2019
Küng Claudia	Sachbearbeiterin Sekretariat Dienste (Teilzeit)	01.09.2015
Küng Iris	Sachbearbeiterin Sekretariat Dienste (Teilzeit)	**01.01.2020**
Lange Romana	Sekretärin Primarschule (Teilzeit)	01.04.2008
Lehner Simon	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2013
Lucini Nicola	Sachbearbeiter Bereich Dienste (*befristetes Praktikum nach Lehre*)	01.08.2020 / **31.12.2020**
Martin Giuseppina	Sachbearbeiterin Bereich Bau (Teilzeit)	01.07.1984
Martin Michael	Vorarbeiter Wegverwaltung	01.10.2010
Martin Ulf	Hauswart Schulanlage Egg	01.06.1996
Martins Melissa	Sachbearbeiterin Dienste / Finanzen (Teilzeit)	12.08.2019
Meier Christine	Zivilschutzstellenleiterin (Teilzeit)	01.01.2005
Overhage Kiefer Seraina	Schulsozialarbeiterin Kindergarten und Primarschule (Teilzeit)	01.01.2010

Schaffner Bruno	Handwerker Wegverwaltung	01.07.1989
Schaub Thomas	Gemeindeverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.04.2004
Sturm Gabriela	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.11.2012
Suter Jürg	Gemeindepolizist	01.07.2001
Tonazzi Petra	Abteilungsleiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.04.2000
Tschumi Susanne	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.06.2009
Von Arx Marissa	Abteilungsleiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.04.2012
Walliser Marc	Hauswart div. Gebäude	01.11.2014
Weibel Nicole	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	**01.02.2020**
Wüthrich Dieter	Leiter Wegverwaltung	01.04.2003

4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge)

Name, Vorname	**Funktion**	**Eintritt / Austritt**
Aebischer Jason	Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ	**12.08.2020**
Furter Tobias	Betriebsunterhalt Werkdienst EFZ	12.08.2019 / **11.08.2020**
Lucini Nicola	Kaufmann EFZ	16.08.2017 / **31.07.2020**
Mustafa Mergim	Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ	12.08.2019
Rudin Jannis	Kaufmann EFZ	**12.08.2020**
Schaffner Florian	Betriebsunterhalt Werkdienst EFZ	13.08.2018
Speiser Melanie	Kauffrau EFZ	12.08.2019

4.2 Kabelfernsehen

Das Kommunikationsnetz der Einwohnergemeinde Frenkendorf wurde mit einem 20 Jahre dauernden Vertrag an die EBL Telecom AG, Liestal, verpachtet. Mit diesem Kabelnetz können die Signale für Fernsehprogramme, Internet und Telefonie empfangen werden. Für sämtliche Belange in Bezug auf die technische Installation des Kommunikationsnetzes ist gemäss Pachtvertrag die EBL Telecom AG zuständig. Im Onlineschalter befindet sich das Reglement zur Kommunikationsnetzanlage.

Kontakt
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal
+41 61 926 11 11 oder 0800 325 000
+41 61 926 11 22 (Fax)
info@ebl.bl.ch

Störungen beim Kabelfernsehen und Internet melden Sie bitte bei +41 61 926 16 16.

Die Telekommunikationsanbieter von Frenkendorf sind UPC und Breitband. Kabelkunden der EBL können zwischen diesen zwei Anbietern wählen.

4.3 Ganten

Es waren keine Ganten durchzuführen.

4.4 Baulandumlegungen

Es wurden keine Baulandumlegungen durchgeführt.

5 Finanzen

Vorsteher: Gemeinderat Dominik Egger
Stellvertreter: Gemeindepräsident Roger Gradl

5.1 Rechnung 2020

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2020 weist gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 325'937.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 374'023.32 aus. Bis auf die Bereiche «Regalien und Konzessionen», «Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen» sowie «Transferertrag» haben sämtliche Ertragsarten über den Budgetprognosen abgeschlossen.

Speziell hervorzuheben sind die höheren Einnahmen bei den Entgelten und dem Finanzertrag. Beim Steuerertrag sind erstmals die Auswirkungen der Steuerreform SV17 (Senkung der Kapitalsteuer bei den jur. Personen) sichtbar.

Personalaufwand
Verwaltung und Betrieb: Die stetig konsequente Überwachung der Aufgaben und damit verbunden die Beurteilung der Pensen, führten auch in diesem Jahr zu keinen Mehrkosten beim Personalaufwand.

Kindergarten und Primarschule: Unter Berücksichtigung der Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen sowie Kranken- und Unfalltaggeldern ist der Personalaufwand im Bereich der Lohnzahlungen der Lehrkräfte um 2.5% oder CHF 126'475.75 gestiegen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand
Der Sach- und übrige Betriebsaufwand reduziert sich im vorliegenden Rechnungsjahr gegenüber dem Budget um CHF 711'101.01 auf CHF 4'191'548.99. Dies ist einerseits auf zum Teil deutlich tiefere Aufwendungen in sämtlichen Bereichen zurückzuführen. Corona-bedingt wurden viele Ausgaben, wie zum Beispiel bei «Dienstleistungen und Honorare», nicht getätigt. Andererseits hat auch die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Wertberichtigung auf Steuerguthaben zum besseren Ergebnis beigetragen.

Abschreibungen
Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 im Jahr 2014 wurden die Abschreibungsgrundsätze geändert:

- Das per Ende 2013 bestehende Verwaltungsvermögen (ohne Darlehen und Beteiligungen) wird auf 18 Jahre (bei den Spezialfinanzierungen auf 23 Jahre) fix-degressiv abgeschrieben: 2018: 8%, 2019: 7.5%, 2020: 7.0%, usw.
- Jeder neuen Investition des Verwaltungsvermögens seit dem Jahre 2014 wird eine kategorisierte Nutzungsdauer zwischen 5 und 50 Jahren zugewiesen. Über diese Nutzungsdauer hinweg wird das Objekt jährlich linear abgeschrieben.

Bewertung des Finanzvermögens
Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre (letztmals 2019), neu zu bewerten. Als wesentliche Wertveränderungen gelten insbesondere auch das Erstellen von Neubauten, Umbauten oder Gesamtrenovationen an Gebäuden des Finanzvermögens, Einrichtungen eines Baurechts oder Umzonungen. Die Neubewertungen von Sachanlagen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungsstichtag.

Aufgrund des Verkaufs eines Gebäudes und Errichtung von zwei neuen Baurechtsverträgen wurden diese Liegenschaften neu bewertet. Die Netto-Veränderung Anlagen des Finanzvermögens beträgt CHF 40'332.60.

Finanzaufwand
Die bezahlten Vergütungszinsen auf Steuervorauszahlungen sind um CHF 13'229.25 höher ausgefallen als budgetiert.

Einlagen in und Entnahmen aus Fonds- und Spezialfinanzierungen
Die Mehrerträge resp. Einlagen in die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und GGA betragen insgesamt CHF 33'923.13. Zudem wurde der Fonds für Parkplatzbauten infolge einer Ersatzabgabe um CHF 24'000.00 geäufnet. Bei der Spezialfinanzierung Abfallwesen belaufen sich die Mehraufwendungen resp. Entnahmen auf insgesamt CHF 157'129.28.

Transferaufwand (Entschädigungen und Beiträge)
Im Vergleich zum Budget reduziert sich diese Aufwandart um CHF 701'973.89. Die Kosten für die Pflegefinanzierung sind entgegen den Prognosen des Kantons um CHF 108'209.45 deutlich angestiegen. Die Entschädigung an den Kanton für die Abwassergebühren sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Weiterhin angestiegen sind Leistungen an die Spitexdienste. Deutlich tiefer als budgetiert sind die Entschädigungen an private Haushalte im Bereich der Sozialhilfe und Asylwesen von CHF 397'306.90 ausgefallen.

Ausserordentlicher Aufwand
Folgende Vorfinanzierungen wurden gebildet: Sanierung Gebäudetechnik Schulanlage Egg über CHF 600'000.00 (siehe auch Kommentar unter Position Ausserordentlicher Ertrag), Ersatz Hallenboden über CHF 220’00.00 und für die Strassensanierung (in Zusammenhang mit der geplanten Fernwärmeerschliessung) über CHF 500'000.00. Aufgrund des guten Ergebnisses konnte wiederum eine Einlage in die finanzpolitische Reserve von CHF 1'500'000.00 vorgenommen werden.

Fiskalertrag
Die Steuern natürlicher Personen liegen sowohl über dem Budget (+CHF 500'118.80) wie auch über dem Vorjahr (+CHF 655'909.01). Die Steuern der juristischen Personen liegen praktisch auf Budgetkurs (+CHF 41'240.20) aber erwartungsgemäss aufgrund der Steuerreform (SV17) deutlich unter dem Vorjahr (-CHF 1'025'661.45).

Regalien und Konzessionen
Die Konzessionseinnahmen aus Elektrizität und Gas haben mit CHF 74'377.35 auf Vorjahresniveau, aber wiederum leicht unter dem Budget, abgeschlossen.

Entgelte
Gegenüber Budget sind die Einnahmen um CHF 537'513.89 höher und bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres (+CHF 61'167.28). Die Mehreinnahmen gegenüber Budget resultieren aufgrund höherer Gebühreneinnahmen bei der Wasserversorgung (Wasserbezug und Abwasser) sowie höheren Einnahmen bei den Rückerstattungen im Bereich der Sozialhilfe (Versicherungsleistungen).

Finanzertrag
Ursache des deutlich höheren Ertrages sind die Neubewertungen von zwei Liegenschaften aufgrund neuer Baurechtsverträge. Für das Steuerjahr 2020 wurden, gemäss Entscheid des Gemeinderates, Corona-bedingt keine Verzugszinsen bei den Gemeindesteuern erhoben.

Transferertrag
In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Der Minderertrag gegenüber Budget (-CHF 577'620.47) wie auch gegenüber dem Vorjahr (-CHF 822'138.96) liegt beim tieferen Finanz- und Lastenausgleich. Da die effektiven Steuereinnahmen deutlich höher ausfielen als die budgetierten, ist folglich der Finanzausgleich tiefer.

Ausserordentlicher Ertrag
Die wesentliche Position betrifft die Auflösung der Vorfinanzierung «Sanierung Gebäudetechnik Schulanlage Egg» über CHF 600'000.00. Dies wurde nötig, da diese Vorfinanzierung seit 5 Jahren besteht und noch kein Projektentscheid gefällt werden konnte. Aufgrund der Notwendigkeit dieser Sanierung wurde die Vorfinanzierung im gleichen Umfang wieder gebildet (siehe Position «Ausserordentlicher Aufwand»).

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 10'828.00 abgerechnet. Die Pächterin EBL Telecom AG führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Hinsicht.

Bei der Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** durfte statt der budgetierten Entnahme von CHF 189’200.00 ein Ertragsüberschuss von CHF 23'095.13 für das laufende Jahr abgerechnet werden. Die Aufwendungen für den Unterhalt des Leitungsnetzes lagen im Rahmen des Budgets. Wiederum höhere Einnahmen bei den Wasserbezugsgebühren führten zu diesem Mehrertrag.

Bei der Spezialfinanzierung **Abwasserbeseitigung** musste statt der budgetierten Entnahme von CHF 247’200.00 lediglich ein Aufwandüberschuss von CHF 59'639.20 für das laufende Jahr abgerechnet werden. Dieses ausgeglichene Ergebnis ist auf tiefere Kosten bei der Wasserableitungsgebühr an den Kanton zurückzuführen.

Die Spezialfinanzierung **Abfallbeseitigung** schliesst mit einem etwas höheren Mehraufwand von CHF 97'490.08. Infolge der aktuellen Zinslage an den Finanzmärkten wurde wiederum auf eine interne Verzinsung der Kapitalien der Spezialfinanzierungen verzichtet.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von CHF 2‘730'065.97 und Einnahmen von CHF 1‘104'285.14. Die Einnahmen aus Wasser- und Abwasseranschlussgebühren sind gegenüber dem hervorragenden Vorjahr um CHF 291‘737.86 tiefer ausgefallen.

Unsere Nettoinvestitionen 2020 betragen CHF 1‘625‘780.83.

Allgemeine Informationen über Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse in der Investitionsrechnung, wie zum Beispiel Kreditart, Kreditbetrag, Datum der Kreditsprechung, Investitionsstand und Genehmigung von Abrechnungen können Sie der «Auflistung der Investitionen ins Verwaltungsvermögen» entnehmen.

Bilanz

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich am Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.81 Mio. auf rund CHF 13.40 Mio. erhöht.

Zum Bilanzstichtag ist die Gemeinde Frenkendorf schuldenfrei.

Mit einem Betrag von CHF 114‘500.00 sind die aufgelaufenen Ferien- und Gleitzeitstunden des Verwaltungs- und Betriebspersonals passiviert.

Die Einwohnergemeinde hat per 31.12.2020 folgende Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen und Fonds:

Wasserversorgung	CHF	3'462'378.31
Abwasserbeseitigung	CHF	6'288'213.04
Abfallbeseitigung	CHF	745'591.19
Gemeinschaftsantenne GGA	CHF	232'709.00
Fonds Schutzraumbauten	CHF	381'073.30
Fonds Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	CHF	24'000.00

Ab dem Jahresabschluss 2019 besteht bei einem Ertragsüberschuss die Möglichkeit der Zuweisung an die finanzpolitische Reserve. Für den Abschluss 2020 wurde ein Betrag von CHF 1‘500‘000.00 der finanzpolitischen Reserve zugewiesen. Mit der finanzpolitischen Reserve soll die finanzpolitische Steuerung der Gemeinden erleichtert werden. In guten Zeiten kann nun eine finanzielle Reserve für schlechte Zeiten gebildet werden. Bis anhin diente der ordentliche Bilanzüberschuss (Eigenkapital) als Reserve für schlechte Zeiten.

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 374'023.32 beträgt der Bilanzüberschuss der Gemeinde per 31. Dezember 2020 neu CHF 25‘284'880.26.

Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz zu entnehmen.

Fazit zur Jahresrechnung 2020

Der Gemeinderat von Frenkendorf ist mit der Rechnung 2020 wiederum mehr als zufrieden. Wir dürfen jetzt bereits den 11. positiven Rechnungsabschluss in Serie präsentieren. Auch in diesem Jahr sind die Gründe für das ausserordentlich gute Ergebnis in diversen Bereichen zu finden, die wir hier kurz ausführen.

Der tolle Abschluss ist in erster Linie auf die überaus erfreuliche Ertragsseite bei fast allen Konten und Positionen zurückzuführen. Speziell hervorzuheben sind dabei die Einnahmen bei den Entgelten aus Rückerstattungen im Bereich Sozialhilfe und dem höheren Finanzertrag, insbesondere wegen zwei Neubewertungen. Zusätzlich sind Corona-bedingt beim Sach- und Betriebsaufwand weit weniger Kosten als geplant angefallen. Dem gegenüber zeigen sich nun die Auswirkungen der Steuerreform SV17 erstmals deutlich bei den juristischen Personen mit weniger Einnahmen.

Die weiterhin stabile Entwicklung des Personalaufwands in der allgemeinen Verwaltung, mit dem seit vielen Jahren nahezu gleichbleibenden Personalbestand, trägt ebenfalls zu diesem schönen Ergebnis bei. Nur im Bereich der Lehrkräfte verzeichnen wir einen kleinen Anstieg der Kosten.
Frenkendorf ist weiterhin schuldenfrei. Damit dies so bleibt, werden Gemeinderat und Verwaltung die vorhandenen finanziellen Mittel wie bisher professionell, haushälterisch, und nur wo wirtschaftlich sinnvoll, einsetzen.

In Folge des sehr guten Abschlusses haben wir wieder diverse Vorfinanzierungen gebildet. Diese Vorfinanzierungen erlauben uns, die Abschreibungen auf geplanten Projekten zu optimieren, stellen jedoch kein Präjudiz für die effektive Realisierung dar. Auch konnten wir nochmals eine schöne Einlage in unsere finanzpolitische Reserve vornehmen.

Im 2020 wurden diverse geplante Projekte erfolgreich umgesetzt. Trotz grossen Anstrengungen und viel Effort im Bereich Bau konnten wir, nicht zuletzt wegen fremdgetriebenen Faktoren, nicht alle unsere geplanten Investitionsprojekte umsetzten und sind mit den Investitionsausgaben unter Budget geblieben.

Trotz gesenkten Wassergebühren verzeichnen wir einen Mehrertrag bei der Spezialfinanzierung «Wasserversorgung». Dies ist in erster Linie auf die weiterhin hohe Bautätigkeit und die damit verbundenen Wasseranschlussgebühren zurück zu führen. Die Spezialkonti Abwasser- und Abfallbeseitigung konnten planmässig mit einem kleinen Aufwandsüberschuss abgeschlossen werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich im 2020 weiter erhöht. Nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses können wir eine nochmalige Steigerung unseres soliden Eigenkapitals ausweisen. Wir verfügen damit, zusammen mit der aufgestockten, finanzpolitischen Reserve über eine ausserordentlich gute Basis um unsere zukünftigen Aufgaben und Projekte und die dazu geplanten vielfältigen Investitionen in den nächsten Jahren auch zu verwirklichen.

Frenkendorf verfügt über einen soliden und gesunden Finanzhaushalt. Der Gemeinderat und die Verwaltung verfolgen weiterhin eine klare Ausgabendisziplin. Notwendiges wird realisiert, auf unnötige Spezialwünsche wird verzichtet. Es bleibt unser oberstes Ziel, dass Frenkendorf und seine Bevölkerung auch zukünftig von einer konkurrenzfähigen und fairen Steuer- und Gebührenbelastung, der bestmöglichen Infrastruktur von attraktiven und modernen Leistungsangeboten profitieren kann.

6 Einwohnerdienste und Sicherheit

Vorsteher: Gemeinderat Philipp Kerker
Stellvertreterin: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob

6.1 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand Ende 2019 – 6‘488 Personen

Bevölkerungsstand	**31. Dezember 2020**	**6‘521 Personen**
Bevölkerungsbewegung	Zuzüger/innen	464 Personen
	Wegzüger/innen	463 Personen
	Wanderungsabnahme	+1 Personen
	Geburten	66 Personen
	Todesfälle	-61 Personen
	Geburtenzunahme	+5 Personen
	Zunahme	+6 Personen
	Nachträgliche Mutationen nach Stichtag	27 Personen
	Nettozunahme	**+33 Personen**

Ende 2020 wohnten in Frenkendorf 6‘521 Personen. Davon waren 4'354 Personen in der Schweiz und 2‘167 im Ausland beheimatet. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Frenkendorf liegt bei 33.23 % und liegt somit rund 10 % über dem Kantonsschnitt. In Frenkendorf leben Ausländerinnen und Ausländer aus den insgesamt folgenden 72 Nationen:

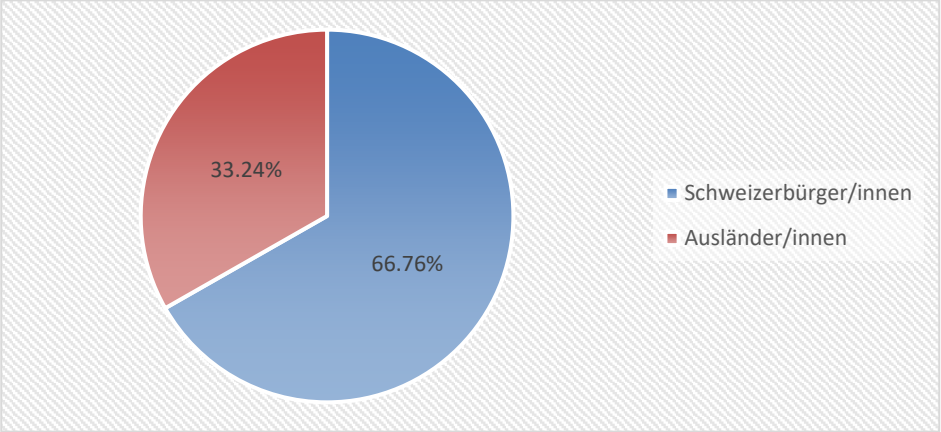
Italien	426	Rumänien	11	Armenien	1
Deutschland	289	Angola	6	Äthiopien	1
Türkei	203	Syrien	7	Haiti	1
Republik Kosovo	200	Volksrepublik China	7	Israel	1
Portugal	176	Indien	6	Litauen	1
Serbien	110	Lettland	9	Kongo	2
Mazedonien	83	Marokko	5	Malta	1
Kroatien	58	Niederlande	8	Montenegro	1
Sri Lanka	62	Griechenland	4	Sudan	1
Bosnien-Herzegowina	44	Algerien	6	Pakistan	1
Spanien	39	Guinea-Bissau	3	Peru	1
Polen	45	Iran	2	Republik Südkorea	1
Österreich	41	Kamerun	3	Vietnam	1
Eritrea	35	Kanada	3	Staat unbekannt	1
Grossbritannien	25	Thailand	2		
Slowakei	31	Venezuela	3		
Ungarn	26	Albanien	1		
Bulgarien	21	Finnland	2		
Afghanistan	23	Kolumbien	2		
Frankreich	17	Philippinen	2		
Slowenien	11	Senegal	3		
Brasilien	14	Ukraine	1		
Irak	13	Ägypten	1		
Russland	10	Argentinien	1		
Schweden	13	Belgien	1		
Vereinigte Staaten	8	Chile	1		
Tschech. Republik	9	Dänemark	1		
Tunesien	10	Dem. Volksrep. Laos	1		
Dom. Republik	7	Ecuador	1		

Per 31. Dezember 2020 waren im Kanton Basel-Landschaft 292‘080 Personen wohnhaft, davon waren 69‘698 somit 23.9 % ausländischer Nationalität.

Ende 2020 waren 138 Personen in Frenkendorf als Aufenthalter/innen in verschiedenen Institutionen (Altersheime, Wohngruppen etc.) angemeldet.

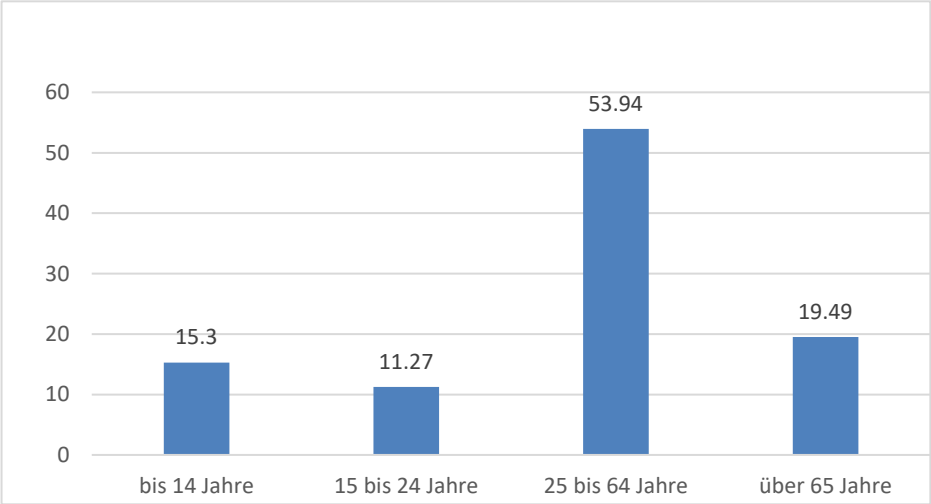
Gliederung der Wohnbevölkerung in Frenkendorf nach Heimat am Jahresende:

Schweizerbürger/innen	66.77 %	4‘354 Personen
Ausländer/innen	33.23 %	2‘167 Personen



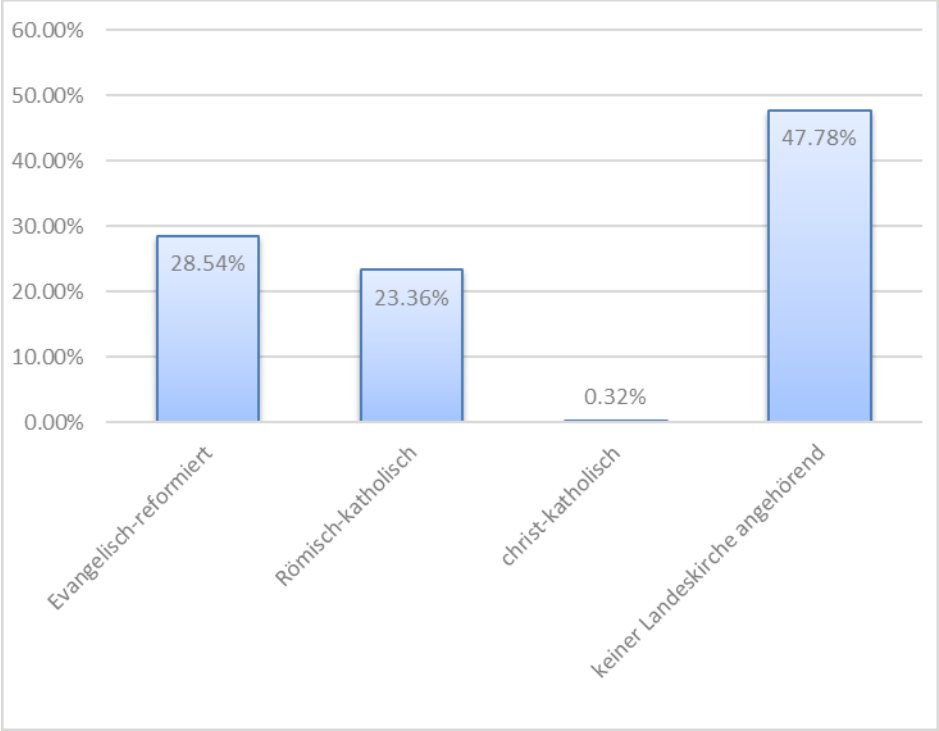
Gliederung der Wohnbevölkerung nach Altersgruppen:

über 65 Jahre	19.49 %	1‘271 Personen
25 bis 64	53.94 %	3‘517 Personen
15 bis 24 Jahre	11.27 %	735 Personen
bis 14 Jahre	15.30 %	998 Personen



Gliederung der Wohnbevölkerung nach Konfession am Jahresende:

Evangelisch-reformiert	28.54 %	1‘861 Personen
Römisch-katholisch	23.36 %	1‘523 Personen
Christ-katholisch	0.32 %	21 Personen
keiner Landeskirche angehörend	47.78 %	3‘116 Personen



6.2 Polizei

Allgemeines
Die Gemeindepolizei leistete 2020 folgende Einsätze:

Unterstützung der Feuerwehr Hülften, Verkehrsregelungen und/oder Sicherheitskontrollen bei diversen Anlässen, verkehrstechnische Schulung in den sieben Kindergärten sowie in den 4. Klassen der Primarschule, Fahrrad-, Mofa und Fahrzeugkontrollen, Personenkontrollen, Wohnungsräumungen, Wohnungsabnahmen, Aufenthaltsnachforschungen, nächtliche Sicherheits- und Verkehrskontrollen in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Füllinsdorf, Unterstützung des Sozialdienstes und der Polizei Basel-Landschaft, Hundeeinsätze, Einsätze bei ausserordentlichen Todesfällen, Spezialeinsätze, Aktenzustellung an Gerichte u.v.m.

Dank der jederzeit sehr guten Zusammenarbeit mit den Schulen sowie den Abteilungen der Gemeindeverwaltung, konnten auch in diesem Berichtsjahr Synergien in vielen Bereichen umgesetzt und entsprechend genutzt werden.

Ebenfalls dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Füllinsdorf konnten diverse heikle Einsätze auch im Amtsjahr 2020 bewältigt und erledigt werden. Durch die langjährige enge und erfolgreiche Kooperation wurde die Akzeptanz der Gemeindepolizei/en in der Bevölkerung (Frenkendorf und Füllinsdorf) wiederum gefestigt und erfolgreich etabliert. Die gegenseitige Ferienvertretung in den beiden Gemeinden hat sich auch dieses Jahr bewährt.

Ruhender und fliessender Verkehr
Es wurden rund 30 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Pro Einsatzperiode (3 Kontrollen pro Woche) wurden je nach Monat zwischen 8 und 20 neue Fahrzeugbesitzer in die Rechnungsdatei aufgenommen, welche somit einen Bestand von ca. 221 (2019: 215) zahlungspflichtigen Fahrzeughalter/innen per 31.12.2020 aufweist.

Ruhestörung
Nachtruhestörungen erwiesen sich auch 2020, nebst Sachbeschädigungen (mit oder ohne Alkoholeinfluss) sowie Littering, als die Hauptgründe, welche zu Reklamationen aus der Bevölkerung führten.
Seit März 2015 sind die Gemeinden selbst für Ruhe und Ordnung zuständig (neues Polizeigesetz Kanton Basel-Landschaft). Die eingeführte Lösung „Sicherheitsfirma“, welche ausserhalb den Gemeindeöffnungszeiten und/oder in Ergänzung zur Gemeindepolizei Reklamationen im Bereich Ruhe und Ordnung bearbeitet, hat sich auch 2020 erneut sehr gut bewährt und findet in der Bevölkerung gute Akzeptanz. Einsätze, welche aufgrund eines Verstosses gegen Ruhe- und Ordnung ausgelöst wurden, sind je nach Umfang und Einsatzart dem/den Verursacher/n in Rechnung gestellt worden.

Was jedoch auch im 2020 immer wieder zu Reklamationen führte, waren die Lärmbelästigungen durch Jugendliche, aber auch Erwachsene, welche sich ausserhalb der Schulzeiten auf den Anlagen der Sekundarschule und Primarschule aufhielten.

Die teilweise langen Öffnungszeiten der verschiedenen Verkaufsläden und die damit verbundene Laufkundschaft gaben auch im 2020 nur noch wenig Anlass zu Reklamationen. Insbesondere das daraus resultierende Littering konnte in der unmittelbaren Umgebung der Geschäfte auf ein Minimum reduziert werden. Dies auch dank dem Einsatz der Betreiber.

Littering und Sprayereien
Das allgemeine Littering vor allem an den verschiedenen Treffpunkten der Nachtschwärmer beschäftigte uns auch im 2020. Besonders das Gebiet um das Ortsmuseum, das Areal der Sekundarschule sowie der Bereich unter der Laube vom Bürger- und Kulturhaus waren von Littering und teilweise Vandalismus betroffen. Auf Grund dessen wurde die Einführung von Videoüberwachung beschlossen.

Einbrüche
Bei den Einbrüchen konnte im 2020 in Frenkendorf erneut ein starker Rückgang festgestellt werden. Die konsequenten Kontrollen der letzten Jahre durch die Polizei Basel-Landschaft und die Gemeindepolizei zeigten offenbar Wirkung - dies nicht nur in Frenkendorf, sondern im ganzen Kantonsgebiet. Vor allem aber der Lockdown mit Ausgangssperre liess möglichen Einbrüchen keinen Raum.

Hundewesen
Im Berichtsjahr waren per 31.12.2020 genau 231 Hunde angemeldet. Wie 2019 gab es auch 2020 einige wenige Hundebesitzer, welche nicht immer die Regeln des Hundereglements befolgten und dadurch Reklamationen verursachten - Tendenz erneut abnehmend. Es kann jedoch ganz klar festgehalten werden, dass es sich dabei um einen sehr kleinen Anteil der Hundebesitzer handelte. Gegen Ende 2020 kam es zu einer markanten Zunahme von Hundeanmeldungen. Wir gehen davon aus, dass dieses Phänomen der Corona-Situation geschuldet ist.

Abfallwesen
Im Bereich Abfallwesen sind die Verzeigungen gegenüber 2019 (35) zurückgegangen. Insgesamt mussten 15 Personen wegen illegaler Abfallentsorgung gebüsst werden. Somit steht fest - dass kontinuierliche Kontrollen Wirkung zeigen. Ob diese langfristig oder nur kurzfristig anhalten, werden sicher auch die Zahlen im 2021 aufzeigen, da auch hier durch Videoüberwachung unterstützt wird.

6.3 Feuerwehr Hülften

Einsätze
Die Feuerwehr leistete im Jahr 2020 insgesamt 117 Einsätze. Einsatzschwerpunkte waren Wespen- und Hornisseneinsätze, Fehl-/Täuschungsalarme, Brände inkl. Nacharbeiten, Sturmschäden, Wasserschäden, Ölspuren, Personenrettungen und verschiedenste weitere Hilfeleistungen. Die Einsätze waren vielseitig und herausfordernd.

Da Anlässe wie Fastnacht, Chienbäse und 1. August (um nur ein paar zu nennen) abgesagt und ersatzlos gestrichen wurden, konnte auch keine Unterstützung im Verkehrsdienst und der Feuerwache getätigt und somit geübt werden.

Personelles
Bereits seit über sechs Jahren führt Chasper Holinger die Feuerwehr Hülften als Kommandant. Er wird dabei unterstützt durch Samuel Buser in der Funktion als Kommandant-Stellvertreter.

Der Mannschaftsbestand lag Ende 2020 bei 41 AdF, inkl. Rekruten.

Allgemeines
Die grosse Herausforderung bestand in der schnellen Umsetzung der Schutzmassnahmen vom BAG und dem Aufrechterhalten der Einsatzbereitschaft trotz fehlenden Mannschaftsübungen. Durch grosse Verbundenheit zur Feuerwehr und Teamgeist, wurde dies mit Bravour gelöst.
Die Jugendfeuerwehr erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Das Leitungsteam ist sehr engagiert und motiviert. Für ein späteres Engagement in der regulären Feuerwehr ist diese Entwicklung sehr wertvoll.

Finanzielles
Die Rechnung der Feuerwehr für das Jahr 2020 in Frenkendorf schloss deutlich unter dem Budget ab, bedingt durch die fehlenden Übungen und Kurse.

6.4 Zivilschutz Altenberg

Allgemeines
Hauptmann André Martin führt seit Januar 2018 als Kommandant der Zivilschutzkompanie Altenberg und wird dabei stellvertretend von Lieutenant Timon Eiche und Lieutenant Lucas Zeller unterstützt.

Die Rekrutierung für das Personal um die Testcenter in Betrieb zu nehmen gehörte zu den wichtigsten Aufgaben für den Kommandanten und sein Team. Ebenso eine ca. 40-tägige Unterstützung im Seniorenzentrum Schönthal als Entlastung für das Pflegepersonal.

Am 3. September 2020 fand der Kompanieabend inkl. Entlassung und Beförderung, unter strengen Schutzmassnahmen, statt.

Einsatzbereitschaft / Alarmierung
Die Zivilschutzkompanie Altenberg trainierte ihre Einsatzbereitschaft im Jahr 2020 reduziert. Es gab geplante Betreuungseinsätze, mehrere Kontrollgänge sowie ein Teil der jährlichen Wiederholungskurse.

Finanzielles
Die Rechnung schloss für den Anteil der Gemeinde Frenkendorf deutlich unter dem Budget ab. Es fanden weniger Einsätze statt und für die durchgeführten Kurse vergüteten Bund und Kanton die entstandenen Kosten.

6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg

Allgemeines
Für Stabschef Dieter Reichenstein und dessen Stellvertreter Florian Kron stand im Jahr 2020 die Bewältigung der Corona-Pandemie im Mittelpunkt der Arbeit. Täglicher Kontakt zum Kantonalen Krisenstab, wöchentlich stattfindende Rapporte, Auf- und Abbau der Testcenter, Planung der Impfcenter und die Koordination zu den Gemeinden der SIKO zählten zu den wichtigsten Aufgaben.

Einsatzbereitschaft/Alarmierung
Leider konnten keine Stabstrainings und Weiterbildungskurse durchgeführt werden.

Finanzen
Die Rechnung schloss für den Anteil der Gemeinde Frenkendorf deutlich unter dem Budget ab.

6.6 Öffentlicher Verkehr

Verkauf von GA-Tageskarten
Die GA-Tageskarten, ermöglichen die freie Fahrt auf den Strecken der SBB, RhB, dem Postauto und den meisten konzessionierten Privatbahnen und Schiffsbetrieben der Schweiz.
Im Jahr 2020 wurden aufgrund der Pandemie von gesamthaft 1'464 Tageskarten - mit einer Auslastung von 58.7% - leider nur 859 Tageskarten verkauft, was zu einem vierstelligen Verlustbetrag führte.

6.7 Tempo 30

Im Berichtsjahr wurden wiederum Radarkontrollen durch unsere Gemeindepolizei an verschiedenen Standorten und Zeiten mit speziellem Gefährdungspotential (Nähe Schulen, Schulwege) durchgeführt. Die Ergebnisse der Messkampagne wurden jeweils im Amtsanzeiger publiziert.

6.8 Entsorgung

Die Zusammenstellung über die in den vergangenen Jahren gesamthaft entsorgten Abfälle und Wertstoffe (in kg) zeigt folgendes Bild:

	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Hauskehricht/Grobkehricht	1‘156‘530	1‘120‘231	1'102’980	1'085’000	955’020	961'680
Häckseldienst/Grünabfuhr	162‘000	156’100	156’200	143’900	510’150	478’475
Bioklappe	-	-	-	18’630	11’100	8'725
Papier & Karton (ab 2015 gemeinsame Sammlung)	390‘540	371‘320	335’300	307’780	306’520	333’960
Glas	127‘900	129‘000	126’000	125’040	122’140	127'730
Metall	-	-	-	1’270	1’840	2’730
Motoren-/Speiseöl	882	1006	818	700	910	1'138
Blech / ALU	9‘400	10‘200	9’300	10’710	9’810	11'150

Das eingeführte System der wöchentlichen Grüngutsammlung, inkl. biogenem Material, fand in der Bevölkerung nach wie vor breiten Anklang und die Sammlung wurde rege genutzt. Die grössten Schwankungen sind durch grosse Trockenphasen und die durch den Bundesrat ausgesprochenen Reise- und Ausgangssperren zurückzuführen.

Die Umwelt- und Energiekommission (UEK) hat den sonst gut besuchten Bring- und Holtag absagen müssen und auf das Jahr 2021 verschoben.

6.9 Bestattungswesen/Friedhof

Im Berichtsjahr wurden folgende Bestattungen vorgenommen:

Urnenbeisetzungen:		**23**
davon im	*Urnenreihengrab:*	*5*
	Gemeinschaftsgrab:	*18*
	Familiengrab	*0*
Beisetzungen im Kindergrab:		**0**
Zuzüglich auswärtige Bestattungen:		**4**
davon im	*Urnenreihengrab*	*2*
	Gemeinschaftsgrab	*0*
	Familiengrab	*2*
Erdbestattungen:		
davon im	*Familiengrab*	2
In Frenkendorf verstorben, jedoch in anderen Gemeinden beigesetzt:		**18**

Im Alters- und Pflegeheim „dahay“ sind 17 Personen, welche in Frenkendorf als Aufenthalter angemeldet waren, verstorben. Sie wurden nicht in Frenkendorf beigesetzt.

Die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab ist nach wie vor die häufigste Beisetzungsform.

7 Bildung

Vorsteherin: Gemeinderätin Ruth Janzi
Stellvertreter: Gemeinderat Dominik Egger

7.1 Allgemeines

Bildungsharmonisierung «HarmoS»
Die Baselbieter Bildungslandschaft wurde in den vergangenen Jahren von vielen Veränderungen geprägt: Lehrplan Volksschule, Vorverlegung des Französisch- und Englischunterrichts an der Primarschule, Einsatz neuer Lehrmittel im Fremdsprachenunterricht, Optimierung der Speziellen Förderung und mehr.
Seit dem Amtsantritt der Regierungsrätin und Bildungsdirektorin des Kantons Basel-Landschaft, Monica Gschwind, wird auf eine hohe Bildungsqualität sowie die Gleichwertigkeit der verschiedenen Bildungsstufen angestrebt. Gemäss Bildungsgesetz hat jedes Kind bis zum Abschluss der Sekundarstufe II Anspruch auf eine Ausbildung, die seinen Fähigkeiten entspricht. Alle Erwachsenen haben Anspruch auf die Nutzung eines nach Fähigkeiten, Neigungen und Alter differenzierten Bildungsangebots. Die Kernaufgabe der Schule zur Umsetzung des Bildungsauftrags ist Lehren und Lernen. Die Schule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine Erwerbstätigkeit und für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erforderlich sind. Grundsätzlich sollen alle Schülerinnen und Schüler ihre Bildungschancen unabhängig von Geschlecht, Kultur und sozioökonomischen Voraussetzungen wahrnehmen können.
Bildungsqualität kann auf den Ebenen Bildungssystem, Schule, Klasse und Person ermittelt und geprüft werden. Die Bildungs-, Kultur und Sportdirektion (BKSD) hat den Auftrag, mit einer aussagekräftigen Berichterstattung über die Evaluation der öffentlichen Schulen sowie über Leistungsmessungen der Schülerinnen und Schüler, die Information der politischen Instanzen, Behörden und Öffentlichkeit im Hinblick auf die Qualitätsentwicklung des Bildungswesens sicherzustellen. Der regierungsrätliche Bericht zur Qualität der öffentlichen Schulen wird alle vier Jahre erstellt.
Im laufenden Projekt „Bildungserfolg für alle“ wird der Bildungserfolg anhand der Aspekte „Erwerb der Grundkompetenzen“, „Eigenes Potenzial erkennen und entfalten“ und „Motivation – Selbststeuerung“ bewertet. Dabei bildet der Erwerb der Grundkompetenzen für alle Schülerinnen und Schüler den Kern des Bildungsauftrages. Die dazu gesteckten Ziele nicht zu erreichen, bedeutet für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler eine erhebliche Einschränkung der Lebenschancen und für die ganze Gesellschaft beträchtliche Folgeprobleme und Folgekosten.

Fremdsprachenkonzept
Im November 2019 hat das Baselbieter Stimmvolk mit 85 Prozent Ja zur Änderung des Bildungsgesetzes und somit der „Geleiteten Lehrmittelfreiheit“ zugestimmt. Das heisst, dass Lehrerinnen und Lehrer unter Einhaltung der finanziellen Vorgaben individuell bestimmen, welche obligatorischen bzw. empfohlen fakultativen Lehrmittel aus der kantonalen Lehrmittelliste sie im Unterricht einsetzen. Dazu hat der Bildungsrat in einem ersten Schritt für das kommende Schuljahr alternativ-obligatorische Lehrmittel für die Fächer Französisch und Englisch beschlossen.
Die Lehrmittelauswahl ist in der pädagogischen Verantwortung der Lehrpersonen und soll auf der Basis des Lehrplans und im Rahmen des Schulprogramms dazu beitragen, den öffentlichen Bildungsauftrag optimal zu erfüllen. Die Grobziele und Inhalte des Lehrplans können sowohl mit den neuen als auch den bisherigen Lehrmitteln erreicht werden. Im Vordergrund steht mit der „Geleiteten Lehrmittelfreiheit“ die bestmögliche Förderung der Schülerinnen und Schüler.
Die Schulen achten bei der Lehrmittelwahl auf die Anschlussfähigkeit im Falle eines Wechsels innerhalb bzw. über die Stufe oder Schule hinaus. Die Kontinuität für die Schülerinnen und Schüler soll in Bezug auf ihre Schullaufbahn soweit als möglich gewahrt bleiben.
Die bestehenden Fremdsprachenlehrmittel „Mille Feuilles“, „Clin d’oeil“ und „New World“ erfüllen alle kantonalen Kriterien und stehen weiterhin auf der Lehrmittelliste zur Verfügung. Die Lehrmittelkommission ist bemüht, in allen Fächern möglichst schnell eine qualitativ hochwertige, lehrplankompatible Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung zu stellen, welche die methodisch-didaktische Freiheit

der Lehrpersonen stützen. Zudem sind die kantonalen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Einzelfächer und Sprachenreihenfolge (Frühfranzösisch), zu berücksichtigen. Im Fach Französisch wirkt sich insbesondere die Sprachenreihenfolge auf das Angebot des Lehrmittelmarkts aus, weshalb die Auswahl für die 3. und 4. Klasse der Primarschule unzureichend ist. Im Rahmen der Evaluation von Französisch-Lehrmitteln konnte noch keine adäquate Alternative zu „Mille Feuilles“ gefunden werden. Es werden weitere Neuerscheinungen von Lehrmitteln verfolgt und auf das Schuljahr 2021/22 geprüft.

Bei der Überprüfung der Grundkompetenzen schnitten die Baselbieter Schülerinnen und Schüler in Mathematik und Französisch im schweizerischen Vergleich klar unterdurchschnittlich ab. Hier besteht ein hoher Handlungsbedarf. Basierend auf zusätzlichen Analysen und Tagungen erarbeitet die BKSD zusammen mit Schulleitungen, Schulräten, Lehrerinnen und Lehrern sowie Fachleuten aus Bildung und Wirtschaft konkrete Verbesserungsmassnahmen, welche dann ab 2021 umgesetzt werden sollen.

Coronavirus (Covid-19)
Die Covid-19-Pandemie in der Schweiz tritt seit Anfang Februar 2020 als regionales Teilgeschehen des weltweiten Ausbruchs auf und beruht auf Infektionen mit dem Ende 2019 neu aufgetretenen Virus aus der Familie der Coronaviren. Die Covid-19-Pandemie breitet sich seit Dezember 2019 von der chinesischen Metropole Wuhan ausgehend weiter aus. Ab dem 11. März 2020 stufte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Ausbruchsgeschehen des neuartigen Coronavirus als Pandemie ein.
Wegen weiterhin steigender Infektionszahlen wurde am Nachmittag des 13. März 2020 vom Bundesrat die „ausserordentliche Lage“ (höchste Gefahrenstufe) gemäss Epidemie-Gesetz ab 17. März 2020 Mitternacht erklärt und für die Schulen eine Schliessung bis zum 4. April 2020 angeordnet.
Die Regierung des Kantons Baselland hatte am 15. März 2020 den Notstand ausgerufen. Dies bedeutete, dass ab Montag 16. März 2020 auch alle Schulen im Kanton Baselland vorerst geschlossen bleiben mussten.

7.2 Kindergärten und Primarschule

<u>Kindergarten</u>

Das aussergewöhnliche Schuljahr 2020/21 begann ganz normal im Januar mit den Kindern, welche im August 2019 das 1. Kindergartenjahr angefangen haben. Im August 2020 wurden insgesamt 121 Kinder (Vorjahr 121) unterrichtet. Der Unterricht fand wie bisher in den 7 Kindergärten statt.

Standorte:
Egg: neu 4 Kindergärten, Neufeld: 2 Kindergärten, Kittler: 1 Kindergarten.

Der Anteil an den neueintretenden Kindern ist in diesem Jahr sehr hoch (75 Kinder) im Gegensatz zu den Kindern im 2. Kindergartenjahr (46 Kinder). Da der Umbau der Kindergärten im Neufeld geplant ist, wird die Abwartswohnung in der Schule Egg vorübergehend für zwei Jahre als Kindergarten genutzt.

Corona
Nach dem Beschluss des Bundesrates und der Kantonsregierung blieben auch die Kindergärten ab 16. März 2020 geschlossen. Für Kinder, welche nicht gleich zu Beginn zu Hause betreut werden konnten, wurde eine vorübergehende Betreuung durch die Schule sichergestellt, damit sich die Eltern organisieren konnten. Am 11. Mai 2020 wurde die Verordnung wieder aufgehoben und der Präsenzunterricht konnte wieder unter den verordneten Hygiene-Massnahmen stattfinden. Es gab im 2020 keine Ansteckungen mit dem Virus in den Kindergärten von Frenkendorf. Nichts war mehr wie vor einem Jahr – fast alles wurde eingeschränkt und dadurch nicht gerade einfacher.

Aktivitäten, Projekte
Mässfest: Jedes Jahr wird das Mässfest im Neufeld gefeiert, nur dieses Jahr ohne Besucher. An den verschiedenen Spielständen durften die Kinder Büchsen werfen, Enten fischen, mit der Armbrust zielen, Schaumköpfe schiessen, Nüsse hacken und noch vieles mehr. Leckere Süsswaren wie Lebkuchen, Zuckerwatte oder gebrannte Mandeln brachten die Kinder von zu Hause mit und auch ohne es miteinander teilen zu dürfen, schmeckte es einfach köstlich. Die Kinder freuten sich aber trotz allem über den ereignisreichen Tag.

Andere Aktivitäten, wie z.B. der Laternenumzug, konnten wegen Corona nicht durchgeführt werden. Umso mehr freuten sich die Kinder, beim Aufhängen der Eulen am Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz dabei sein zu können. Die 200 Eulen wurden von den Kindern mit grossem Eifer, vorwiegend aus Recyclingmaterial, gebastelt und schmückten den Baum während der Adventszeit.

Auch die Weihnachtsspiele wurden nicht wie geplant mit Publikum aufgeführt. Die Kulissen wurden aber trotzdem aufgebaut und die Kinder spielten ihre Geschichten vor. Theaterspielen machte den Kindern auch sichtlich Spass und die strahlenden Gesichter sind immer wieder eine Freude.

Primarschule

Schulbetrieb
Im Januar 2020 startete das 2. Schulsemester vorerst ganz normal. Die aufkommende Ungewissheit über die Corona-Situation in den Schulen wurde immer mehr zum Thema. Gewisse Bedenken hinsichtlich erkrankter Schülerinnen und Schüler in anderen Gemeinden konnten nicht einfach ignoriert werden und man versuchte ruhig zu bleiben. Der Bundesratsentscheid über die Schliessung der Schulen war dann unmissverständlich und eigentlich wurde bereits damit gerechnet. Es hiess also, möglichst schnell auf Fernunterricht umzustellen, was auch in Frenkendorf für die Schulleitung und die Lehrpersonen ein Novum war. Die Umsetzung erfolgte in einem rasanten Tempo und innerhalb einer Woche wurden alle Schülerinnen und Schüler mit dem nötigen Material ausgestattet. Dies bedeutete allerdings einen riesigen Aufwand für die Lehrpersonen sowie auch für die Schulleitung. Die Lehrpersonen mussten das Unterrichtsmaterial aufbereiten, kopieren, versenden und zum Teil den Kindern auch nach Hause bringen, wo es nicht anders möglich war oder die Infrastruktur fehlte. Es musste also ein zeitlicher Mehraufwand betrieben werden, um alle Kinder zu versorgen und zu instruieren. Die Schulleitung erhielt viele Telefonate von Eltern und musste Auskunft geben. Die Eltern waren in dieser Zeit auch mehr gefordert, da sie den Kindern zu Hause Hilfeleistung und Kontrolle geben mussten. Für Kinder, die nicht zu Hause bleiben konnten, wurde vorübergehend eine Betreuung eingerichtet, bis sich die Eltern organisieren konnten. Nach einer Weile wussten alle, wie es lief und man gewöhnte sich schnell an die neuen Strukturen. Als dann am 11. Mai 2020 der Präsenzunterricht wieder zugelassen wurde, war es wiederum nicht leicht, alles wieder umzukrempeln und auf Normalbetrieb umzustellen. Einige Eltern hatten sichtlich Bedenken, ihre Kinder wieder in die Schule zu schicken, da sie Angst hatten, ihr Kind könnte angesteckt werden. Seitens der Schulleitung musste auch hier viel Zeit investiert werden, um die Eltern zu beruhigen und zu vermitteln, dass die Kinder in die Schule gehen müssen. Die vom Kanton Baselland verordneten Schutzkonzepte mussten umgesetzt und deren Einhaltung gewährleistet und kontrolliert werden. Die Schulleitung und die Lehrpersonen mussten die Eltern über die jeweils geltenden Schutzmassnahmen informieren. Ein gewaltiger Aufwand für alle, da die Massnahmen des Kantons dauernd, zum Teil täglich, geändert wurden und neue Bestimmungen zur Umsetzung erlassen wurden. In der Primarschule verzeichnete man im Jahr 2020 genau 5 positiv getestete Schüler und 2 Lehrpersonen, welche 10 Tage in Isolation mussten. Zudem gab es auch 2 Fälle von Schülern und deshalb auch 2 Klassen inkl. Lehrpersonen welche in Quarantäne geschickt wurden, da es in deren Familien einen Corona-Fall gegeben hatte.

Im August 2020 startete dann das neue Schuljahr mit total 433 Kindern. Da die Kinderzahl wiederum höher als im Vorjahr war, musste eine zusätzliche 1. Klasse gebildet werden, um die Kinder unterzubringen. Es wurde deshalb in 21. Regelklassen, 2 Einführungsklassen (EK) und 1 Kleinklasse (KK) beschult.

Frühe Förderung
Die Arbeitsgruppe, welche infolge der weiteren Planung der „Frühen Förderung bzw. Frühen Kindheit“ zusammengesetzt wurde, konnte ihre Arbeit wegen der Corona-Pandemie erst im September 2020 aufnehmen. Die breit abgestützte Arbeitsgruppe wird durch Personen der Schulleitung, des Schulsozialdienstes, der DAZ-Lehrpersonen, der Kindergärten, der Spielgruppen und des Gemeinderates vertreten. Nach den ersten Sitzungen wurde aber hier auch klar, dass das Thema sehr komplex ist und wir das angestrebte Ziel, neue Angebote und ein vernetztes Umfeld, nur erreichen können, wenn wir eine externe Fachperson mit ausreichendem Fachwissen hinzuziehen würden. Im Dezember konnten wir dazu Frau Maya Mulle für das weitere Vorgehen und Unterstützung gewinnen. Die nächsten Schritte, um uns über den Ist-Zustand der Gemeinde Frenkendorf zu informieren, sind für 2021 geplant und werden durch eine Umfrage bei Eltern, Kindergärten, Spielgruppen, Mütter- u. Väterberatung, Verein Tagesfamilien etc. vorbereitet. Die Ergebnisse und ein weiteres Vorgehen können wir nach dieser Umfrage ableiten und unser Projekt weiterentwickeln.

Aktivitäten, Projekte
Projekt Audit: Auf Anfrage der Schulleitung stimmte der Schulrat an einer ihrer Sitzungen zu, dass die Primarschule Frenkendorf an dem Pilotprojekt „Audit“ teilnimmt. Mit Hilfe dieses Verfahrens wird die Qualität bestimmter Bereiche der Schulwirklichkeit überprüft und beurteilt. Das Audit nimmt eine Bestandesaufnahme der Schule als Ganzes vor. Diese ist auf institutionelle und schulkulturelle Eigenheiten ausgerichtet und versucht, Tendenzen aufzuzeigen, die für die Schule charakteristisch sind. Im Fokus stehen die Themenbereiche Schulführung, Qualitäts-Entwicklung und Qualitäts-Sicherung, Schul- und Unterrichtsklima, Betriebsklima der Lehrpersonen sowie Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten. Das Audit wird von der Fachhochschule Nordwestschweiz in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen (AVS) durchgeführt.
Die Planungssitzung für die Vorbereitung der Befragung fand im September mit der Schulleitung statt und die Lehrpersonen wurden daraufhin im Oktober informiert. Die schriftliche anonyme Vorbefragung der Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler sowie den Erziehungsberechtigen wurde Anfang November durchgeführt. Die weiteren Termine mussten ins nächste Jahr verschoben werden, da es die Situation nicht erlaubte, persönliche Gespräche durchzuführen. Der zusammengefasste Bericht der FHNW wird an einer Validierungssitzung im 2021 bekannt gegeben.

Bei den Wildtieren und Jägern: Die Schülerinnen und Schüler von drei Primarschulklassen begrüssten sich an einem Septembertag um 08.00 Uhr mit den Jägern und den Lehrpersonen im Schulzimmer, um den Tagesablauf zu besprechen. Die Jäger stellten sich vor und zeigten den Kindern Bilder von wildlebenden Tieren. Zum Abschluss ertönte das Jagdhorn mit dem Aufbruch zur Jagd und die Lehrpersonen begleiteten die Kinder zum Arbeitsplatz im Adlerwald. Dort stand während zwei Stunden Postenarbeit auf dem Programm. Die Kinder wurden instruiert, wie sich Menschen richtig verhalten, wenn sie einem Wildschwein oder einer ganzen Rotte begegnen würden. Am nächsten Posten wurden ihnen Bilder von Tieren gezeigt und allerlei Wissenswertes darüber erzählt. Auch wie man mit einer Jagdhündin umgeht und wie diese eine Reh-Fährte ausfindig machen kann, wurde den Kindern erzählt. Zum Schluss zeigten die Jäger auch noch ein Zielfernrohr einer Jagdwaffe, was die Kinder sichtlich begeisterte. Das Essen kam auch nicht zu kurz, denn die Jäger hatten bereits Wildschweinwürste auf dem Grill bereit gemacht und verpflegten die hungrige Schar. Ein grosser Dank gilt den Jägern der Jagdgesellschaft „Adler“ Frenkendorf und natürlich der tollen Idee der Lehrpersonen.

Waldaufforstung: Die 6. Klassen der Primarschule konnten im Oktober helfen, 500 Bäume im Wald zu pflanzen. Wetterfeste Kleidung war angesagt, da es im Wald sehr nass war. Nach 30 Minuten Marsch erreichten die Kinder eine Waldlichtung und dort wurden sie bereits von vier Förstern willkommen geheissen. Die Förster erzählten allerlei Lehrreiches über die verschiedenen Arten von Bäumen und leiteten die Kinder an, wie sie die jungen Bäume einpflanzen und schützen sollen. Mit Begeisterung wurde die Aufforstarbeit mit Hilfe der Förster vollbracht und Spass hatte man bei der ganzen Sache zudem noch.

Schulsozialdienst

Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe im Kanton. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche bei Problemen und Krisen sowie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und in der Entwicklung von Lebenskompetenzen. Zudem fördert sie das soziale Miteinander an der Schule. Mit der Änderung des Bildungsgesetztes vom 1. August 2018 wurde eine gesetzliche Grundlage für die Schulsozialarbeit auf der Primarstufe geschaffen. Der Regierungsrat wird die neue Verordnung auf den 1. April 2021 in Kraft setzen.

Wie schon die Erfahrungen zeigen, sind die Themen der Schulsozialarbeit mehrheitlich die gleichen. Mobbing, Konflikte von Schülerinnen und Schülern untereinander, schwierige Familiensituationen und Kinder mit vielen Absenzen im Unterricht, welche durch den Schulsozialdienst angegangen und behandelt werden mussten. Im Jahr 2020 gab es zudem vermehrt Schülerinnen und Schüler, welche nicht mehr in die Schule kamen und trotz Bemühungen der Schulsozialarbeiterin alle Gespräche und Massahmen erfolglos blieben. Meist waren dies Schülerinnen und Schüler, die vorher schon häufig gefehlt haben. Diese Eltern wurden daraufhin von der Schulleitung ermahnt, da es Pflicht ist, das Kind zur Schule zu schicken. Der Fernunterricht hat hier auch seinen Teil dazu beigetragen, denn Kinder sowie Eltern haben sich an das zu Hause bleiben gewöhnt und dachten, man könne jetzt einfach so weiterfahren. Diese Abwesenheiten waren meist bei schwierigen Familienverhältnissen zu finden, aber auch bei Eltern, bei denen Ängste aufkamen, dass ihr Kind angesteckt werden könnte.

Mittagstisch

Auch der Mittagstisch bekam die Corona-Situation unweigerlich zu spüren und musste in der Zeit des Lockdowns geschlossen werden. Nach der Wiederaufnahme des Unterrichts in der Schule wurde auch der Mittagstisch wieder geöffnet und mit den geltenden Schutzkonzepten weitergeführt. Trotzdem gab es immer wieder Abmeldungen von Kindern, welche die Schule nicht besuchen konnten und deshalb auch beim Mittagstisch fehlten.

Die unregelmässigen Kinderzahlen erschwerten natürlich auch dem Küchenpersonal die Arbeit, denn manchmal waren die Abmeldungen sehr kurzfristig. Es musste also gut überlegt werden, was mit den bereits eingekauften Lebensmitteln geschieht und was man allenfalls für eine andere Mahlzeit gebrauchen könnte.

Für die auf Ende 2019 pensionierte Frau Noia konnte Frau Semra Demirtas als Küchenhilfe auf den 1. Januar 2020 verpflichtet werden. Nach positiv absolvierter Probezeit wurde der definitive Arbeitsvertrag per 1. April 2020 ausgestellt. Sie hat sich gut eingearbeitet und unterstützt die beiden Köche bzw. Köchin bei deren Arbeit und hält die Töpfe und Pfannen sauber.

Das Betreuungspersonal des Mittagstisches hat im 2020 ihre Weiterbildung absolviert und die Themen, welche zur Verbesserung von disziplinarischem Kontext oder Durchsetzung von Regeln führen, in den Sitzungen behandelt und ausdiskutiert. Sie bekamen hilfreiche Ratschläge für die weiteren Betreuungsaufgaben für den Mittagstisch und versuchen diese nun auch umzusetzen und damit die Kinderschar in Schach zu halten.

Es gab im Jahr 2020 wegen der anfänglich erwähnten Gründe einen Einbruch von rund 600 Mahlzeiten, was einem Prozentsatz von -12% entspricht. Es konnten trotz allem 4‘294 Essen verkauft werden. Im Vergleich zum Vorjahr, als der Mittagstisch noch 4‘894 Essen zubereiten konnte.

Auf dem Robi-Spielplatz wurde ein ergänzendes Mittagstischangebot für Mittwoch und Donnerstag im Jahr 2019 eingeführt. Nach zähem Beginn konnte jedoch im Jahr 2020 eine ziemlich regelmässige Anzahl an Essen verbucht werden. Es wurde ein Total von 541 Essen beim Catering-Unternehmen bestellt. Hier sind die Vorjahreszahlen noch nicht vergleichbar, da das Angebot erst im Herbst eingeführt wurde.

7.3 Sekundarschule

Allgemeines

Im Schuljahr 2020/2021 wurde zum zweiten Mal das zweistufige Rückmeldeverfahren zum Lehrplan mit Stoffinhalten, Themen und Treffpunkten der Sekundarschule durchgeführt. Trotz der wegen Corona erschwerten Bedingungen, konnte eine sehr hohe Beteiligungsquote von Sekundarlehrerinnen und -lehrern erreicht werden. Der „2. Zwischenbericht Rückmeldeprozess Lehrplan“ wurde dem Bildungsrat mit konkreten Anpassungsvorschlägen im Dezember 2020 übergeben. Um die verschiedenen Anspruchsgruppen noch besser in die Lehrplanarbeiten einzubeziehen, stellte die BKSD eine Begleitgruppe zusammen. Dieses Gremium besteht aus den Vorständen der Amtlichen Kantonalkonferenz der Lehrpersonen, des Lehrerinnen- und Lehrervereins, der Schulleitungskonferenz der Sekundarschulen und der Schulleitungskonferenz der Primarschulen.
Aus der abgeschlossenen 2. Rückmeldeschlaufe zeigt sich für alle Fächer, dass bei der Anzahl der Treffpunkte und Inhalte sowie der Leistungsdifferenzierung, Optimierungen und Kürzungen nötig sind, um die Schnittstelle 2./3. Zyklus genauer betrachten zu können. Die Voraussetzungen in den einzelnen Fächern sind jedoch sehr unterschiedlich und entsprechend sind auch die Massnahmen für die Lehrplananpassungen fachbezogen verschieden. Als Fazit kann jedoch bereits festgehalten werden, dass die überarbeiteten Lehrpläne generell fokussierter und kürzer werden sollen.

Schulbetrieb
Im Januar 2020 wurde die 400er-Grenze an Schülerinnen und Schülern wieder überschritten. Die Klassen sind mehrheitlich randvoll und in der Planung für das Schuljahr 2020/2021 wurde bereits mit einer zusätzlichen Klasse im Niveau A gerechnet. Ebenso musste eine zusätzliche Kleinklasse gebildet werden. Da viele Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen integriert werden konnten, wurde auf eine INSO Klasse (Integrative Sonderschulung) im 2020/2021 verzichtet. Die Raumkonzepte liessen jedoch keinen Spielraum zu, so musste dementsprechend räumlich umgeplant werden, um die zusätzliche Klasse im Schultrakt der Sekundarschule unterzubringen.

Viel zusätzliche Arbeit für die Schulleitung sowie für die Lehrpersonen war Corona-bedingt. Der Fernunterricht musste vorbereitet werden, die Schülerinnen und Schüler mussten mit dem nötigen Unterrichtsmaterial ausgerüstet werden und die Eltern wurden mit Briefen über die geltenden Schutzkonzepte informiert. Mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichtes wurden die Eltern mittels einer Umfrage zum Fernunterricht befragt und konnten ihre Meinung dazu kundtun. Die Sekundarschule verzeichnete nur einzelne Fälle von Ansteckungen mit dem Coronavirus und der Schulrat wurde laufend über die aktuelle Situation informiert.

Qualitätsmanagement/Schulentwicklung
Aufgrund der Umsetzung des Lehrplans 21 im Baselbiet und der damit verbundenen Einführung der Fächerübergreifenden Aspekte im Schulprogramm, hat die Schulleitung beschlossen, ab dem Schuljahr 2020/21 in der gesamten Schule das „Arbeiten in Teams“ aufzugleisen. Dazu gehören die Bildung von Klassenteams und Fachschaften. Bestehende Strukturen, wie die Stufenteams und die Bereiche, wurden deshalb aufgelöst. Die Bildung der Teams wurde nach einem langen Prozess soweit abgeschlossen, dass ab dem neuen Schuljahr im August 2020 mit den neuen Strukturen unterrichtet werden konnte. Des Weiteren sind die Konzepte der „Pädagogischen Kooperation in Teams“ noch in Bearbeitung und müssen als Ergänzung in das Schulprogramm einfliessen. Inwieweit sich das neue Konzept etabliert und bewertet werden kann, wird man erst später beantworten können.

Aktivitäten, Projekte
Projekt Audit: Analog zur Primarschule nimmt auch die Sekundarschule am Audit Projekt teil (siehe Primarschule). Die Planungssitzung für die Vorbereitung der Befragung fand im Oktober mit der Schulleitung statt und die Lehrpersonen wurden daraufhin im November darüber informiert. Die schriftliche anonyme Vorbefragung der Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler sowie den Erziehungsberechtigen wurde noch im November durchgeführt. Die weiteren Termine stehen im 2021 auf dem Programm und der zusammengefasste Bericht dürfte dann an einer Validierungssitzung bekannt gegeben werden, wenn es die Corona-Situation dann erlaubt.

Biodiversität/Nachhaltigkeit: Im September 2020 hatten alle 3. Klassen der Sekundarschule eine Spezialwoche mit dem Thema Nachhaltigkeit. Der Grund, welcher zu diesem Thema führte, war der Clean-Up-Day vom 11. September 2020. Die Schülerinnen und Schüler hatten zu Beginn der Woche Gelegenheit, das Schulgelände etwas umzugestalten. Unter Mithilfe der Gemeinde durch Herrn M. Martin, wurde z.B. ein Bienenhotel aus Holz, ein Sand-Stein-Erdhaufen und ein Asthaufen für Insekten sowie Igel oder Eidechsen, ein Vogelhaus aus Tannenholz und ein Trocken-Feucht-Biotop gebaut. Die Schülerinnen und Schüler hatten einen ganzen Tag, bis alles vollbracht war und man es bestaunen konnte. Die restliche Woche konnten die Kinder weitere Arbeiten im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit verwirklichen. Eine Klasse durfte der Gemeinde helfen, der Ergolz entlang aufzuräumen. Von Pratteln bis Liestal wurde das Bachbett von Unrat befreit und gesäubert - was da nicht alles herumgelegen hat!

7.4 Regionale Musikschule – rml

Allgemeines

Mit Ausbruch der Coronakrise hat sich auch der Unterrichtsalltag in den Schweizer Musikschulen sehr verändert. Infolge der landesweiten Schliessung aller Schulen stellten die Musikschulen den Zugang zur musikalischen Bildung wo immer möglich über Fernunterricht und alternative Angebote sicher. Durch die Genehmigung, den Präsenzunterricht ab 11. Mai 2020 wieder aufzunehmen und durch die weiteren Lockerungen per 6. Juni 2020, kann nun der Schulbetrieb in bekannter Präsenzform wieder aufgenommen werden - wenn auch nur unter Einhaltung der Auflagen zum Schutz der Gesundheit. Es bleiben weiterhin grosse Herausforderungen zu meistern, die die Musikschulverantwortlichen teilweise bis weit ins kommende Schuljahr und darüber hinaus begleiten werden.

Schulbetrieb

Die Anzahl an verkauften Lektionen im Schuljahr 2020 stagnierten bei 525.58 Lektionen (Vorjahr 526.33 Lekt.), die höher budgetierten Unterrichtsstunden konnten in diesem ausserordentlichen Jahr infolge der Pandemie wiederum nicht erreicht werden. Zudem mussten auch Schulgelder, wegen Ausfall von Unterrichtsstunden während 6 Wochen, zurückerstattet werden, was die Rechnung zusätzlich belastete. Es konnte nur zum Teil ein Fernunterricht stattfinden. Dies, weil nicht alle Schülerinnen und Schüler über die nötige Infrastruktur verfügten oder andere Umstände dazu führten.

Aktivitäten, Projekte

Im 2020 konnten wegen Corona nur einige Konzerte vom Januar und Februar stattfinden. Das traditionelle Konzert „Brass in Concert“ wurde am 19. Januar 2020 in der Aula der Schulanlage Egg noch durchgeführt. Unter der Leitung von Jennifer Tauder und Ivan Estermann durften die Bläserklasse 4c von Frenkendorf, die Jugend Brass Band der rml und die Brass Band Frenkendorf zusammen ein eindrückliches Musikspektakel darbieten.

Die Konzerte der Talentförderung wurden im Senfi Keller der rml in Liestal noch durchgeführt und es wurden nur einige Schülerkonzerte abgehalten. Auch der Auftritt der Jugend Brass Band der rml an der Liestaler Kulturnacht wurde leider, wie so viele Veranstaltungen, abgesagt. Wir freuen uns auf packende Klänge nach einer langen Durststrecke hoffentlich wieder im 2021.

8 Tiefbau und Werke

Vorsteherin: Gemeinderätin Doris Capaul
Stellvertreter: Gemeinderat Philipp Kerker

8.1 Hochwasserereignisse Sommer 2016 - Schutzmassnahmen

Die Hochwasserereignisse vom Sommer 2016, resp. die damit verbundenen Schutzmassnahmen, haben den Gemeinderat auch im Jahr 2020 beschäftigt, wobei der Fokus nun ganz auf den, teilweise spektakulären, Bauarbeiten lag.

Am Mittwoch, 8. Juni 2016, waren Frenkendorf und die Nachbargemeinden von einem starken Unwetter getroffen worden. Innert nur drei Stunden gingen fast 75 Liter Wasser pro m^2 in Frenkendorf nieder. Der Kanton spricht von einem 100- bis 300-jährigen Hochwasser. In der Folge trat das Weiherbächli zwischen Rischstrasse 2 und Dole übers Ufer und an diversen Stellen überflutete Hangwasser das Dorf. In weit über 100 Liegenschaften stand das Wasser zum Teil über 1,40 m hoch.

Mit Entscheid vom 18. Dezember 2019 hatte die Bau- und Umweltschutzdirektion den kantonalen Nutzungsplan, resp. das Bauprojekt für den Hochwasserschutz am Weiherbächli, für rechtskräftig erklärt. Das Projekt besteht aus dem Einlaufbauwerk im Bereich der Verzweigung Adlerfeldstrasse/ Rösernstrasse, dem Bypass, welcher grösstenteils unter der Prattlerstrasse verläuft und dem Auslaufbauwerk unterhalb des Hofmattwegs. Bestandteil des Hochwasserschutzprojekts ist auch die ökologische Aufwertung des Weiherbächli zwischen dem Ende der bestehenden Bacheindolung bis unterhalb des Durchlasses Hofmattweg.
Mit der Realisierung des Projekts kann im Bereich des Dorfkerns künftig eine Hochwassermenge von ca. 7.0 m^3/s abgeleitet werden. Dies entspricht dem HQ300 (7.1 m^3/s).

Die Bauarbeiten starteten mit dem Spatenstich am 22. Januar 2020 und dem Aushub der sogenannten Startgrube an der Adlergasse. Auf deren Boden wurden grosse hydraulische Pressen installiert, welche die drei Meter langen und aus hochwertigem Stahlbeton gegossenen Vortriebsrohre Stück für Stück in den Stollen vorpressten. Am 3. August 2020 erreichte die Vortriebsmaschine des Pressrohrvortriebs ihr erstes Ziel. Die Maschine konnte in der Böschung zwischen Hülftenstrasse und Weiherbächli freigelegt und geborgen werden.

Die Aufwertung des Weiherbächli startete Anfang September. Alte Beton-Stellplatten und ein grösserer Betonklotz wurden aus dem Bachbett entfernt. Zudem wurden die überwuchernden Brombeeren und die Sträucher des Hartriegels ausgerissen. Die zu Baubeginn im März zurückgeschnittenen Hasel, Eschen und Erlen hatten bereits wieder ausgetrieben und wurden mit anderen standortheimischen Arten ergänzt, so dass das Gewässer für Fische ausreichend beschattet wird. Der Bachdurchlass beim Hofmattweg wurde mit seitlichen Banketten ergänzt, so dass die Durchquerung für terrestrische Kleinlebewesen wieder möglich ist. Gleichzeitig wurde dadurch die Abflussrinne weniger breit aber die Abflusshöhe grösser, was auch Fischen die Querung des Durchlasses erleichtert. Auf der Wiese zwischen dem Weiherbächli und der Hülftenstrasse wurden Kleinstrukturen mit Ast- und Steinhaufen geschaffen, welche kleinen Tieren Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten bieten. Die Ansaat einer artenreichen Wiese erfolgt im Frühjahr 2021.

Der zweite Pressrohrvortrieb für den mit 60 m deutlich kürzeren Abschnitt ab der Startgrube in Richtung Adlerfeldstrasse startete Anfang September. Das Ziel beim Einlaufbauwerk in der Adlerfeldstrasse wurde am 1. Oktober 2020 erreicht. Das Einlaufbauwerk an der Adlerfeldstrasse wurde mit acht vorfabrizierten Betonelementen erstellt. Die ersten beiden Betonelemente wurden am 20. Oktober 2020 geliefert und versetzt, die restlichen Bauteile folgten am 18. November 2020.

Ende 2020 war das neue Einlaufbauwerk an der Adlerfeldstrasse fertiggestellt und der Bypass für die Ableitung von grösseren Wassermengen bereit. Die Umgebungsarbeiten werden bis im Frühjahr 2021 abgeschlossen.

Vom gesamten Projekt «Hochwasserschutz Frenkendorf» werden am Ende nur zwei Bauten sichtbar sein. Zum einen das Einlaufbauwerk direkt neben der Adlerfeldstrasse und zum anderen der Auslauf des Bypasses etwas unterhalb des Hofmattwegs. Die Funktion des Einlaufbauwerks besteht darin, die anfallenden Wassermengen des Weiherbächli adäquat auf die bestehende Bachdole und den neuen Bypass zu verteilen. Die Niederwasserrinne vermag rund 0.5 m^3 pro Sekunde in die Bachdole abzuleiten. Erhöht sich die Wassermenge wird das querstehende Leitwehr rund 4 m^3 pro Sekunde in den Bypass leiten. Bei noch grösseren Wassermengen wird der Rest über das Leitwehr hindurch wieder zur alten Bachdole geführt.

8.2 Strassen und Anlagen

Mit dem Budget 2020 wurde ein Investitionskredit für Strassensanierungen nach Konzept in der Höhe von CHF 200‘000.00 bewilligt. Mit diesem Kredit wurde einerseits der Deckbelag auf der Mühlackerstrasse zwischen SBB-Brücke und Schulstrasse ausgeführt. Der zweite Teil des Kredits wurde reserviert für die Sanierung des Fusswegs zwischen Eggrainweg und Eggstrasse. Die Umsetzung erfolgt (witterungsabhängig) zu Beginn des Jahres 2021.

Der Gemeinderat hat am 6. April 2020 den Kredit für den Bau der Wärmeverbund-Verbindungsleitung Liegenschaft Wilden Mann bis Überbauung Alter Werkhof in der Höhe von CHF 220'000.00, gestützt auf die Dringlichkeit aufgrund der Corona-Notlage, genehmigt. Die Bauarbeiten starteten im Sommer 2020 und dauerten über das Jahresende hinaus.

Das Bauprojekt für die Rheinstrasse kommt weiterhin nur schleppend voran. Im Fokus stehen bei der Projektierung die Ausgestaltung der Knoten auf der Rheinstrasse im Normalbetrieb, aber auch bei einem Ereignisfall. Die A22 wurde per 1.1.2020 vom Bund übernommen; die Übernahme betrifft allenfalls auch den «Aldi-Kreisel» und den Knoten «Kittler». Es ist noch unklar, wer zukünftig Eigentümer dieser Knoten auf der Rheinstrasse sein wird. Der Kanton hat dennoch eine Vor-Vernehmlassung zur Knotengestaltung bei den Gemeinden durchgeführt. Weitere Arbeiten folgen erst, wenn die Eigentumsfrage zwischen Kanton und Bund geklärt werden konnte.

8.3 Wasser

Wassergewinnung und Wasserverbrauch

Die Gemeinde Frenkendorf verfügt über drei Wasserbezugsorte: Die Quellen Rappenfluh und Wolfenried, das Grundwasserpumpwerk Wanne in Füllinsdorf sowie den Wasserliefervertrag mit Pratteln (Regionenverbund), der bei Bedarf Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Löli sichert.

	Wassergewinnung 2020 in m^3			
Monat	**Quellen**	**PW Wanne**	**Regionenver-bund**	**Total**
Januar	18’578	29’686	9‘729	**57’993**
Februar	23’676	18’259	4’330	**46’265**
März	41’268	12’232	2’517	**56’017**
April	17’093	32’637	9’143	**58’873**
Mai	15’320	34’612	14’117	**64’049**
Juni	14’723	37’280	21’705	**73’708**
Juli	10’357	43’464	43’599	**97’420**
August	8’809	44’675	44’484	**97’968**
September	8’425	46’788	28’908	**84’121**
Oktober	14’866	46’058	18’765	**79’689**
November	15’985	43’218	18’987	**78’190**
Dezember	24’483	31’818	17’228	**73’529**
	213’583	**420’728**	**233’512**	**867’823**

Von total 867’823 m^3 wurden 79’896 m^3 an Füllinsdorf, 106’830 m^3 an Liestal und 1’226 m^3 an Rösern abgegeben.
Im Jahr 2020 war die Wasserversorgung für Frenkendorf jederzeit sichergestellt. Das geförderte Trinkwasser entsprach vollumfänglich den Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Der Wasserbedarf konnte mit den vorhandenen Wasserbezugsmöglichkeiten voll abgedeckt werden.
Gesamthaft betrug der Wasserverbrauch 2020 in der Gemeinde Frenkendorf 604’200 m^3. Jeder Einwohner/jede Einwohnerin verbrauchte durchschnittlich 159 l Wasser pro Tag.

Die Gegenüberstellung von Wassergewinnung und Wasserverbrauch zeigt einen Wasserverlust von 76’897 m^3 resp. 11,3 %.

Jahr	**Wassergewinnung (m^3)**	**Verlustmenge (m^3)**	**Verlustmenge (%)**
2010	622‘870	82‘434	13,23
2011	627‘248	81‘186	12,94
2012	660‘126	122‘690	18,58
2013	628‘472	86‘557	13,77
2014	638‘692	62‘299	8,88
2015	648‘571	47‘563	7,26
2016	685‘964	59‘335	8,65
2017	667‘972	61‘647	9,46
2018	643‘689	40‘712	6,32
2019	605’405	39’353	6,50
2020	681’097	76’897	11,29

Wasserleitungen
Im Jahr 2020 mussten 18 Leitungsbrüche (davon sechs Hausanschlüsse) repariert werden. Mit der Betriebszentrale und der permanenten Leckortung werden zwar nicht die Anzahl Leitungsbrüche reduziert, aber durch die schnellere Ortung und sofortiges Reparieren kann zumindest der Wasserverlust verringert werden. Durch die hohe Quellwasserschüttung fällt der Wasserverlust kostenmässig nicht gravierend ins Gewicht.

Die Einwohner-Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019 bewilligte einen Kredit von CHF 200‘000.00 für den Ersatz von Wasserleitungen nach Konzept. Mit diesem Kredit wurden die Wasserleitungen in der Hauptstrasse und der Kirchgasse (im Perimeter der Fernwärmeverbindungsleitung zwischen Wilder Mann und Neubau Alter Werkhof) ersetzt.

Quellen
Die Überarbeitung der Schutzzonen für unsere Quellen wurde 2020 abgeschlossen. Die neuen Schutzzonen liegen mehrheitlich auf Gemeindegebiet Gempen und teilweise auf Gemeindegebiet Nuglar-St. Pantaleon, somit im Kanton Solothurn. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat am 18. Februar 2020 die neue Grundwasserschutzzone genehmigt, der Regierungsrat des Kantons Solothurn am 21. April 2020. Im Sommer 2020 wurden die Arbeiten für die Umsetzung der neuen Schutzzonen gestartet; dabei geht es insbesondere um Fragen der Signalisation und Vereinbarungen mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie den Bewirtschaftenden. Diese sind weiterhin verpflichtet, sich an die Bewirtschaftungsauflagen und -einschränkungen zu halten und werden dafür entschädigt.

Das Quellwasser versorgt hauptsächlich den oberen Dorfteil in der sogenannten Hochzone. Bei starken und/oder lang andauernden Regenfällen reagieren die Quellen sehr rasch mit grossen Schüttungen und die ganze Gemeinde kann mit Quellwasser versorgt werden. Durch den raschen Anstieg des Quellwassers und wegen den hohen Strömungsgeschwindigkeiten in der Transportleitung aus dem Quellgebiet kommt es dann aber zu einem natürlichen Lufteintrag im Wasser. Ist die Luft (Sauerstoff) einmal im Leitungsnetz, wird sie durch die Druckverhältnisse stark komprimiert. Dies führt dazu, dass beim Austritt aus dem Wasserhahn das Wasser milchig weiss erscheint. Wenn das Wasser in ein Glas gefüllt und einen Moment stehen gelassen wird, klärt sich das Wasser von unten nach oben, die komprimierte Luft entspannt sich und kann aus dem Wasser entweichen. Das Wasser kann ohne Bedenken konsumiert werden. Mit nachlassender Quellschüttung normalisiert sich auch der Lufteintrag wieder.

Pumpwerk Wanne
Das Grundwasserpumpwerk Wanne ist je zur Hälfte im Eigentum der Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf. Die Projektierungsarbeiten für die neue Grundwasserschutzzone Wanne konnten abgeschlossen werden und das Schutzzonen-Dossier inklusive Konflikt- und Massnahmenplan Unterlagen liegen vor. Die raumplanerische Umsetzung im Zonenplan der Gemeinde Füllinsdorf beansprucht viel Zeit und konnte 2020 noch nicht abgeschlossen werden.

Brunnen
Die Gemeinde Frenkendorf besitzt 22 Brunnen. Die Bauverwaltung führt eine Dokumentation über alle Brunnen. Der Rebstock-Brunnen konnte noch nicht platziert werden.

8.4 Abwasser

Die Sanierung des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes ist weitgehend abgeschlossen. Der Fokus liegt nun seit 2016 auf der Sanierung der privaten Anschlussleitungen. Das Abwassernetz im privaten Eigentum ist etwa zwei bis drei Mal länger als das öffentliche Kanalnetz, entsprechend wichtig und gesetzlich gefordert sind hier Kontrollen und Sanierungen.

Die Gemeinde unterstützt diese Sanierungsarbeiten, indem sie die Kosten für die Voruntersuchungen (Kanalaufnahmen) und für die Auswertung sowie für das Erstellen einer Kostenschätzung zu Lasten der Abwasserkasse übernimmt. Die Kosten für die eigentliche Sanierung und das Erbringen des Dichtigkeitsnachweises sind durch die Liegenschaftseigentümer zu bezahlen. Dieses Sanierungskonzept für Liegenschaftsentwässerungen hat sich in den ersten Etappen bestens bewährt und wird entsprechend weitergeführt. Im Budget 2020 wurden wiederum CHF 100‘000.00 für eine weitere Etappe diese Vorleistungen und die Begleitung der Sanierung von privaten Liegenschaftsentwässerungen bewilligt. Die fünfte Etappe umfasst das Gebiet Bächliacker/Mühleacker.

Schmutzwasser wird mancherorts achtlos in den nächstbesten Ablaufschacht entsorgt. Viele Ablaufschächte führen aber nicht in eine Kläranlage, sondern das Wasser gelangt direkt und ungefiltert in ein Gewässer. Gelangt Schmutzwasser oder anderweitiger Abfall in ein Gewässer, kann dies Wasserlebewesen gefährden. Um das Weiherbächli in Frenkendorf zu schützen, hat der Werkhof alle betroffenen Ablaufschächte mit einer schwarz-blauen Aluminiumplakette gekennzeichnet. Die Plakette warnt davor, hier Schmutzwasser zu beseitigen. Betroffen sind Schächte entlang der Rischstrasse, der Rösernstrasse, der Schauenburgerstrasse sowie des Aspgrabens, des Leimenmätteliwegs und teilweise des Nübrigwegs.

9 Hochbau, Planung und Umwelt

Vorsteher: Vize-Gemeindepräsident Urs Kaufmann
Stellvertreter: Gemeinderat Andreas Trüssel (bis 30. Juni 2020)
Gemeinderätin Mirjam Würth (ab 1. Juli 2020)

9.1 Hochbau

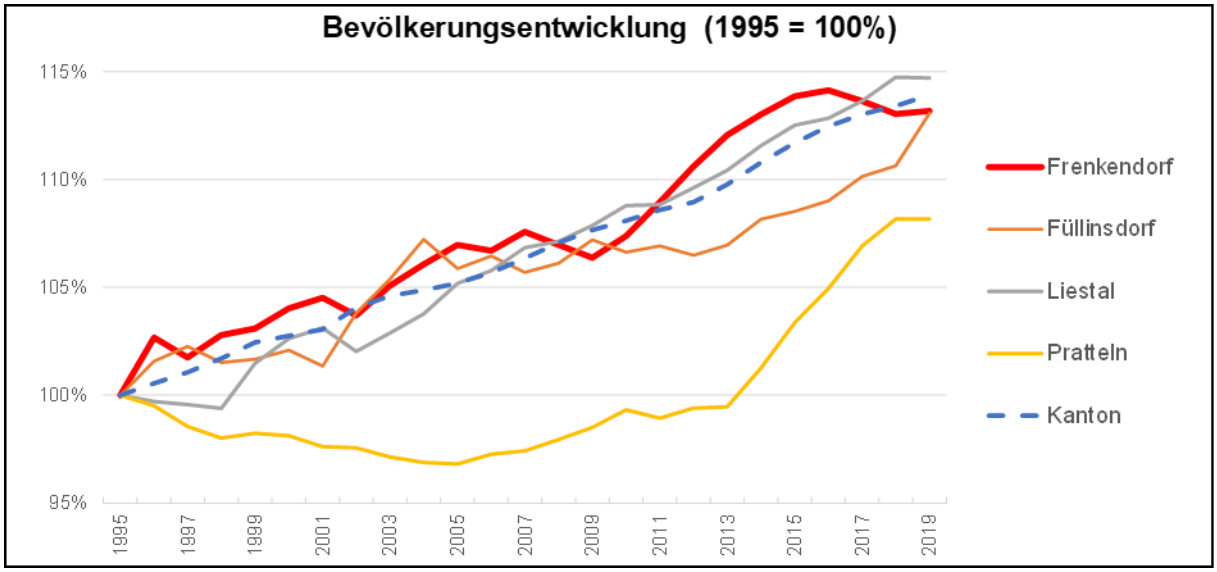
Baugesuche und Bauausschuss

Für Bauvorhaben in der Gemeinde sind 31 Baugesuche (2019: 33 Baugesuche) behandelt worden. Zur Prüfung dieser Gesuche traf sich der Bauausschuss zu 7 Sitzungen und Augenscheinen.

Wohnbautätigkeit und Wohnungsbestand

Die Erhebung der Bauverwaltung und des Statistischen Amtes Basel-Landschaft über die Bautätigkeit im Jahr 2020 zeigt folgendes Bild:
Bewilligt wurden 4 Einfamilienhäuser (inkl. Doppeleinfamilienhäuser), 0 Mehrfamilienhäuser mit 0 Wohnungen. Fertig gestellt wurden 0 Einfamilienhäuser und 0 Mehrfamilienhäuser, welche zum Teil in den Vorjahren bewilligt wurden. Am Jahresende 2020 befanden sich 5 Einfamilienhäuser und 74 Wohnungen im Bau.

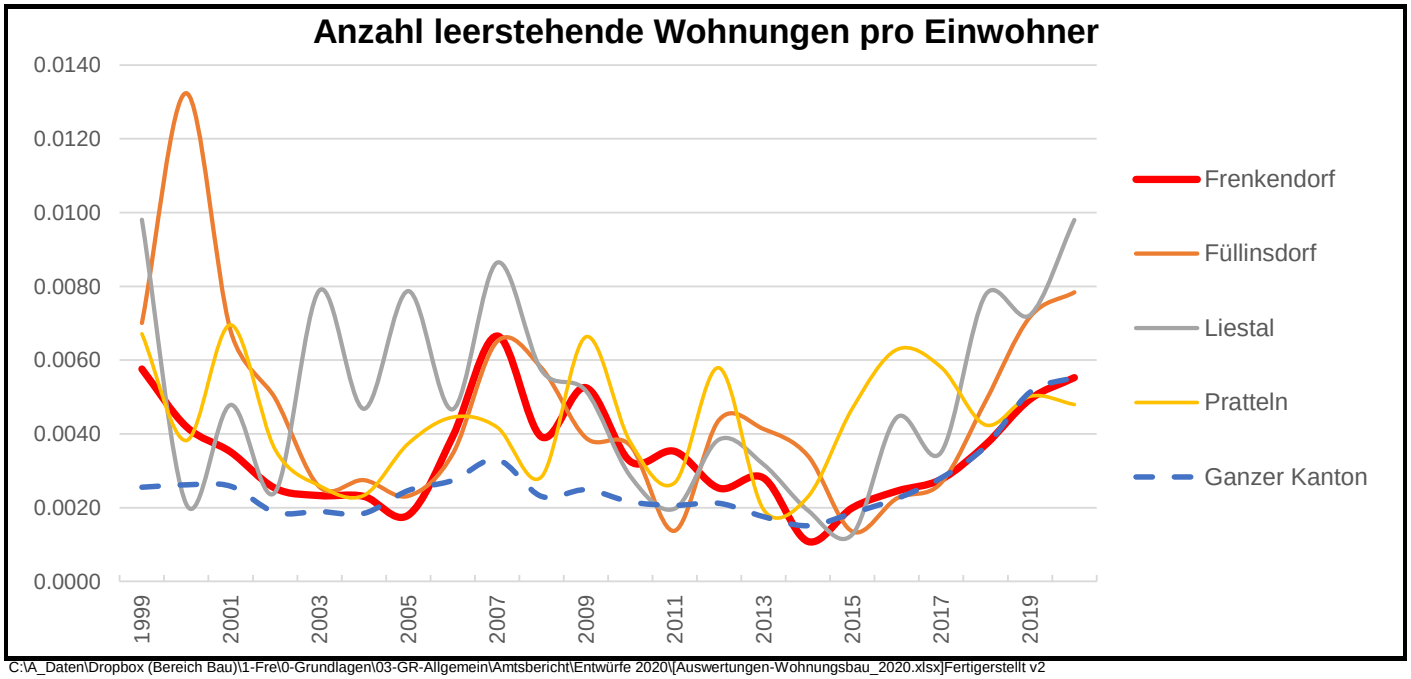
Die nachstehende Grafik zeigt, dass die Bevölkerung in Frenkendorf im Zeitraum 1995 bis 2016 deutlich stärker gestiegen ist als in den Nachbargemeinden und auch im kantonalen Mittel. Insbesondere seit 2009 ist die Bevölkerung in Frenkendorf sehr stark gewachsen. In den Jahren 2017 und 2018 sank die Einwohnerzahl am Jahresende erstmals seit knapp zehn Jahren um 29 resp. 34 Personen. Seit 2019 steigt die Einwohnerzahl von Frenkendorf wieder leicht.



Die Auswertung der fertig erstellten Wohnungen in der kantonalen Statistik zeigt die eher geringe Bautätigkeit in Frenkendorf der letzten Jahre. Im Vergleich mit den grossen Nachbargemeinden und auch dem kantonalen Mittel wurden seit 2016 in Frenkendorf deutlich weniger Wohnungen neu erstellt. In Frenkendorf wurden in den Jahren 2000-2004 und 2010-2015 viele neue Wohnungen gebaut. Dies ist auch in der vorangehenden Grafik ersichtlich mit überdurchschnittlichen Zunahmen der Frenkendörfer Einwohner.

Ende 2019 standen in Frenkendorf und im kantonalen Mittel rund 0,0055 Wohnungen pro Einwohner leer. Dies entspricht in etwa einer Leerwohnungsziffer von 1.1%. Im 2014 sank im Kantonsmittel die Leerwohnungsziffer auf nur noch 0.3%. So wenige leere Wohnungen gab es nur anfangs der neunziger Jahre. Seither hat der Leerwohnungsbestand in Frenkendorf ziemlich analog dem kantonalen Mittel zugenommen. In den Nachbargemeinden Füllinsdorf und Liestal gab es in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele Leerwohnungen, was angesichts der vielen neu erstellten Wohnungen aber erklärbar ist.

Bezirk,	Fertigerstellte Wohnungen (inkl. EFH) 2000 bis 2019																			
Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ganzer Kanton	1'624	1'301	859	1'195	1'062	1'185	1'485	1'097	1'355	1'162	1'142	1'499	897	1'072	1'237	1'686	1'512	1'483	1'342	1'209
Bez. Arlesheim	748	672	464	596	438	687	867	515	690	664	688	892	401	488	651	733	975	502	549	572
Bez. Laufen	174	85	76	84	112	87	127	103	82	103	83	168	75	86	86	118	67	129	159	115
Bez. Liestal	444	313	146	288	301	173	258	266	222	179	130	259	199	193	323	516	318	607	277	308
Frenkendorf	**29**	**10**	**25**	**28**	**43**	**17**	**13**	**1**	**17**	**1**	**33**	**17**	**38**	**54**	**29**	**21**	**4**	**28**	**9**	**12**
Füllinsdorf	**56**	**4**	**5**	**34**	**12**	**4**	**20**	**35**	**25**	**-**	**2**	**1**	**12**	**18**	**1**	**22**	**5**	**52**	**8**	**46**
Liestal	**64**	**63**	**26**	**138**	**85**	**75**	**83**	**69**	**31**	**42**	**33**	**79**	**69**	**27**	**54**	**121**	**65**	**259**	**107**	**116**
Pratteln	**63**	**54**	**15**	**33**	**92**	**10**	**60**	**29**	**102**	**39**	**17**	**41**	**6**	**30**	**159**	**226**	**134**	**108**	**39**	**27**
Bez. Sissach	164	172	133	175	131	188	160	144	300	162	187	123	161	232	136	290	102	183	269	156
Bez. Waldenburg	94	59	40	52	80	50	73	69	61	54	54	57	61	73	41	29	50	62	88	58



C:\A_Daten\Dropbox (Bereich Bau)\1-Fre\0-Grundlagen\03-GR-Allgemein\Amtsbericht\Entwürfe 2020\[Auswertungen-Wohnungsbau_2020.xlsx]Fertigerstellt v2

Gemeindebauten

Schulraumplanung und -umsetzung

Im Hinblick auf die Umsetzung von HarmoS per Mitte 2015 mit dem zusätzlichen sechsten Primarschuljahr und angesichts weiterer Sanierungs- und Raumbedürfnisse im Kindergartenbereich wurde ein Schulraumkonzept definiert und der Gemeindeversammlung vom September 2014 präsentiert. Damals wurden die Kosten der nötigen Projekte auf rund CHF 10.4 Mio. geschätzt.
In der nachfolgenden Tabelle ist der aktuelle Stand dieser Schulraumprojekte zusammengestellt. Wichtige Projekte und Planungen konnten inzwischen abgeschlossen werden der befinden sich in Ausführung (grün markiert). Die aktuelle Kostenschätzung dieser Projekte beträgt knapp CHF 13.9 Mio. (Vorjahr 11.7 Mio.) und liegt folglich rund CHF 3.5 Mio. oder 33% über der Kostenschätzung aus dem Jahre 2014.

Bei der **Umgebungsplanung auf dem Areal der Schulanlage Egg** wurden die Schulkinder und Lehrpersonen einbezogen werden. Solche partizipativen Planungen konnten in mehreren Gemeinden mit Erfolg umgesetzt werden. Der Kanton unterstützte dieses Vorgehen auch finanziell. Die Planung begann im Herbst 2018 und konnte im Frühling 2020 abgeschlossen werden. Die gesamten Kosten werden auf ca. CHF 1.42 Mio. geschätzt. Die Umsetzung wird schrittweise ab Sommer 2021 erfolgen.

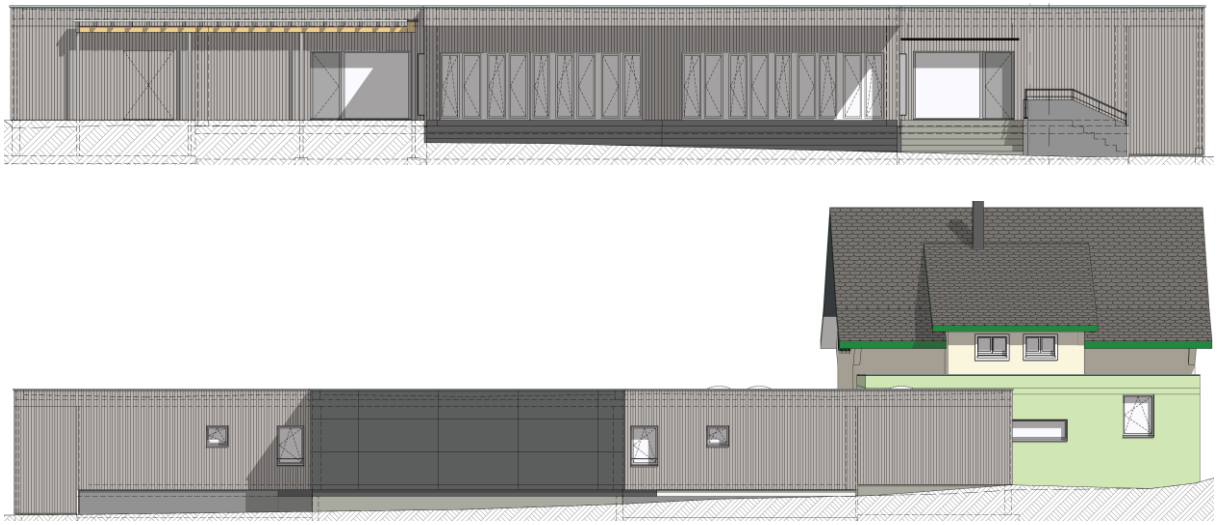
Schulraum-Investitionen 2015 - 2025

	1'000 CHF	Stand 20.06.21
Egg: Umsetzung Harmos (Planungskredit)	101	abgeschlossen
Egg: Umbau Primarschule	3'486	abgeschlossen
Egg: Umbau Werkjahr-Pavillon für 2 Kindergärten	1'100	abgeschlossen
Egg: Erdbebensicherheit	385	abgeschlossen
Egg: Umsetz. verschoben (Dach Verbindungsgang, Erdbebensich.)	52	ca. 2022f
Egg: Hallenboden Dreifachturnhalle	235	laufend 2021
Egg: Ersatz Fenster und Storen (NEU)	**1'200**	**ca. 2022f**
Egg: Lüftungsanlage Duschen und Garderoben	120	ca. 2022f
Egg: Sanierung Sanitäranlagen Trakt 1/Trakt2/Turnhalle	220	ca. 2023f.
Egg: Sanierung Sanitäranlagen Trakt 1/Trakt2/Turnhalle	1'320	ca. 2024f.
Egg: Ersatz Heizung und Heizverteilung (Anschluss an Fernwärme)	500	ca. 2022f
Egg: Ersatz Lift Trakt 2 (NEU)	**120**	**ca. 2025f**
Egg: Überprüfung Schulraumbedarf und -allfällige Erweiterungen	**50**	**laufend 2021**
Egg: Umgebung Pausenplatz/Hartplatz/Parkplatz (Planung)	50	abgeschlossen
Egg: Umgebung Pausenplatz/Hartplatz/Parkplatz/Zufahrt/Beleuchtung	1'420	2020 bis 2023
Kindergarten Egg 1 (Planung)	25	abgeschlossen
Kindergarten Egg 1 (Sanierung und Umbau in Einzel-Kiga)	400	fast abgeschl.
Kindergärten Neufeld 1-3 (Planung 1+2)	55	abgeschlossen
Kindergärten Neufeld 1-3 (Projektierung)	**300**	**laufend 2020-21**
Kindergärten Neufeld 1-3 (Sanierung und zusätzliche Räume)	**2'730**	**Ausf. 2021-22**
Kindergarten Kittler	0	noch offen
Spielgruppe Storchennest	0	noch offen
Total Schulraum-Investitionen	**13'869**	

Im 2016 wurde durch eine Arbeitsgruppe die Raumbedürfnisse der Kindergärten und auch Spielgruppen zusammengetragen. Einige Kindergarten- und Spielgruppen-Gebäude sind in einem überalterten und teilweise sogar schlechten Zustand. In erster Priorität wurden die Umbauten und Sanierungen der Kindergärten Egg I sowie Neufeld I bis III in Angriff genommen.

Die Raumbedürfnisse und der Sanierungsaufwand bei den **Kindergärten Neufeld I bis III** wurden in einer ersten Planungsphase deutlich unterschätzt. Im Jahr 2020 hat der Gemeinderat einen Planungskredit über CHF 300'000.00 und die Gemeindeversammlung im Dezember 2020 den Ausführungskredit über CHF 2.73 Mio. für die Sanierung und Erweiterung der Kindergärten Neufeld genehmigt. Die Umsetzung erfolgt im Verlaufe des Schuljahres 2021/22. Im Berichtsjahr hat das beauftragte Planungsbüro Werkpol aus Liestal die Detailplanung in Angriff genommen und in Zusammenarbeit mit der Baukommission vorangetrieben.

Ostfassade des bestehenden Kindergarten Neufeld 3 und des Neubau Neufeld 1 und 2



Südfassade des neuen Holzpavillons der Kindergärten Neufeld 1 und 2 (oben) und Nordfassade des gesamten Projektes (unten)

Von Mitte 2017 bis Mitte 2019 wurde wegen den hohen Kinderzahlen ein **provisorischer 8. Kindergarten** in der Schulanlage Egg eingerichtet und betrieben. Dazu konnten Räume zwischen Essraum und den Werkräumen im Turnhallentrakt genutzt werden, welche eigentlich für die schulergänzenden Kinderbetreuungsangebote (u.a. Mittagstisch) vorgesehen waren. Die hohen Kinderzahlen haben inzwischen zu einer zusätzlichen Primarschulklasse geführt, welche nun diese Räume wieder belegt.

Die Forderung nach **zusätzlicher schulergänzender Kinderbetreuung** wurde im 2020 mittels Unterschriftensammlung und auch anlässlich eines öffentlichen Anlasses dem Gemeinderat mitgeteilt. Die nötige Bedarfsabklärung und konkrete Planung für ein angemessenes zusätzliche Angebot ab Sommer 2022 wird im Jahr 2021 durchgeführt. Dazu wurde im Rahmen des Budgets 2021 ein Planungskredit in der Höhe von CHF 50‘000.00 genehmigt. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass die Kinderzahlen im Kindergarten und der Primarschule rund 17% über dem Planwert aus dem Jahre 2013 liegen. Auf der Schulanlage Egg müssen daher in den kommenden Jahren zusätzliche Räume geschaffen werden, um den Bedürfnissen der Schule, des Mittagstischs und der zur Diskussion stehenden Nachmittagsbetreuung gerecht werden zu können.

Die Sanierung der technischen und sanitären Installationen der Schulanlage Egg wird erst in dritter Priorität angegangen. Kapazitätsprobleme der Bauverwaltung, die Glättung der kommunalen Investitionen aber auch ein Durchschnaufen der Umbau- und Reform-geplagten Primarschule sind die Gründe für die zeitliche Verschiebung dieser Sanierungen.

Sanierung der Schwimmhalle

Der Kanton befasst sich schon seit längerem mit dem Sekundarschulstandort Frenkendorf und den dringend anstehenden Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Schulanlage Mühleacker. Gemäss kantonalem Investitionsplan sollen für die Sekundarschule Frenkendorf rund CHF 62 Mio. bis ca. im Jahr 2026 investiert werden. Parallel dazu befasst sich auch die Gemeinde mit den ebenfalls dringend anstehenden Sanierungen der drei Kindergärten Neufeld und der Schwimmhalle, welche in einem kantonalen Gebäude eingemietet sind. Angesichts der engen Verzahnung der kantonalen und kommunalen Grundstücke und Gebäude hatte der Gemeinderat eine breit abgestützte strategische Planung für das betroffene Gebiet beschlossen. Eine dafür eingesetzte Begleitkommission hat im 2019 mehrere Hearings der involvierten Gruppierungen und Akteure durchgeführt. Die Begleitkommission kam zum Schluss, dass die Schwimmhalle der Gemeinde saniert und weiterbetrieben werden soll.

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2019 ohne Gegenstimmen der Sanierung und dem Weiterbetrieb der Schwimmhalle zugestimmt. Es wurde ein Planungskredit über CHF 270'000.00 beschlossen.

Die Abstimmung der Projekte und Planungen im Schwimmhallengebäude zwischen Kanton und Gemeinde war anspruchsvoller als gedacht und hat dazu geführt, dass die erste Sitzung der Baukommission zur Schwimmhallensanierung erst Februar 2021 stattgefunden hat.

Kreditabschlüsse

Im Hochbau-Bereich wurden im Jahr 2020 keine Kredite abgeschlossen.

9.2 Planung

Ortskernplanung, Sanierung und Umgestaltung Hauptstrasse

Die Planung des neuen Rebstocks und insbesondere dessen Umgebungsgestaltung haben klar gezeigt, dass eine fundierte Ortskernplanung in Angriff genommen werden muss. Damit sollen relevante Gestaltungsgrundlagen für Projekte im Ortskern geschaffen werden. Als erster Schritt soll damit auch die Platzierung des Rebstock-Brunnens und die umgebende Gestaltung definiert werden. Auch wegen der anstehenden Sanierung der Hauptstrasse und des Schmitteplatzes sind entsprechende planerische Grundlagen von grosser Bedeutung für unser künftiges Dorfbild. Im Jahr 2015 hat der Gemeinderat eine Begleitkommission mit 10 Mitgliedern eingesetzt und die Schwob & Sutter Architekten Bubendorf mit der planerischen Unterstützung beauftragt.

Die Planungsarbeiten haben bereits im Jahr 2014 begonnen. Die Startsitzung der Begleitkommission erfolgte nach Vorliegen der ersten Grundlagen und Entwürfe im März 2015. Im 2016 fanden drei weitere Sitzungen statt. In den Jahren 2017 bis 2019 ruhten die Planungsarbeiten, da die Hochwasserschutzmassnahmen nach dem Unwetter 2016 priorisiert und koordiniert geplant werden mussten. Die Planung wurde im 2021 wieder aufgenommen.

Quartierplan Kittler

Auf Wunsch der Eigentümerschaft mehrerer Parzellen wurden erste Schritte für ein Quartierplanverfahren im Gebiet Kittler eingeleitet. Hier besteht entlang der verkehrsberuhigten Rheinstrasse ein Potential für eine nachhaltige Weiterentwicklung und bessere Ausnutzung des betroffenen Areals. Ein erster Entwurf wurde in der kommunalen Raumplanungs- und Baukommission gut aufgenommen. Die kantonale Arealbaukommission (ABK) konnte anlässlich von zwei Präsentationen nicht überzeugt werden. Die Eigentümerschaft hat daraufhin mit einem neuen Planungsteam einen weiteren Anlauf genommen.

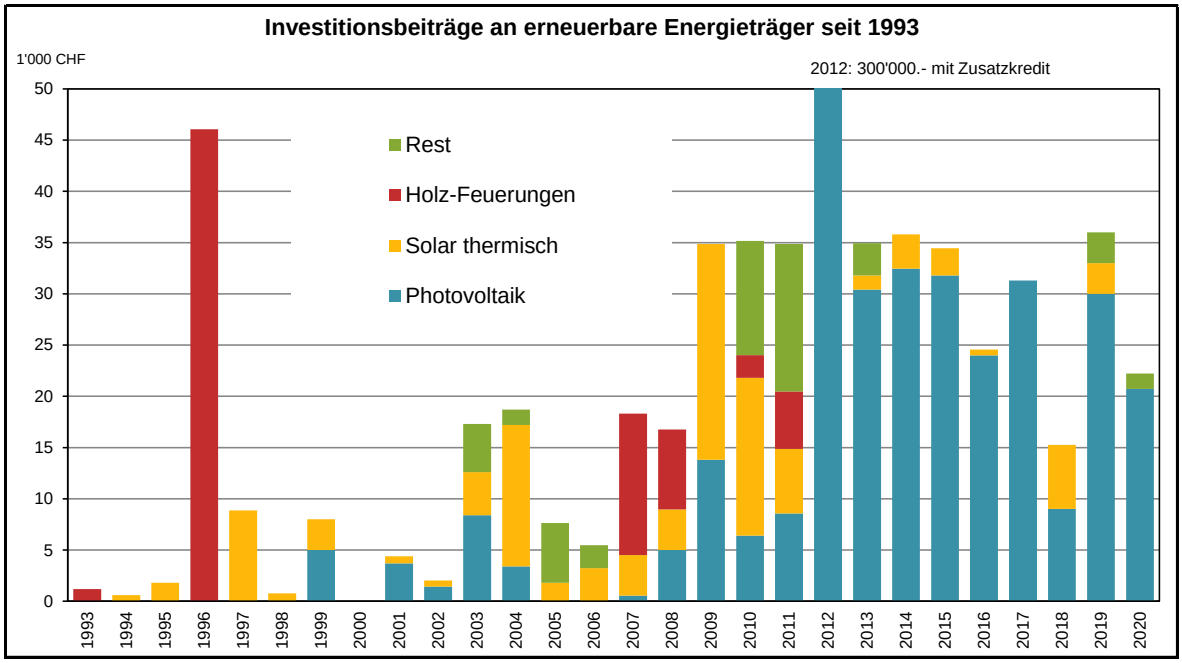
Weitere Quartierplanungen

Im Berichtsjahr fanden mehrere Besprechungen zu möglichen Verdichtungen und Quartierplanungen westlich und östlich der Parkstrasse statt. Diese Areale gehören gemäss Zonenplan der Gemeinde zur Zentrumszone und weisen dank Bahnhofsnähe und guter Erschliessung ein hohes Potential für eine siedlungsverträgliche Verdichtung auf.

9.3 Energie

Investitionsbeiträge an erneuerbare Energieträger

Das «Reglement über die Gewährung von Investitionsbeiträgen an erneuerbare Energieträger» ermöglicht die Auszahlung von Beiträgen an neue Photovoltaik-Anlagen, thermische Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen und weitere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien. Das Reglement limitiert die jährlichen Beiträge auf CHF 35'000.00.
Im Berichtsjahr wurden 6 (VJ: 9) Photovoltaik-Anlagen mit insgesamt 46.8 (102.7) kWp gefördert. Es wurden bei drei PV-Anlagen Zusatzbeiträge für Batteriespeicher ausbezahlt. Leider konnte das verfügbare Förderbudget nicht ausgeschöpft werden.



Sanierung Strassenbeleuchtung

Im September 2014 wurden rund 140 Quecksilber-Dampflampen durch energiesparende LED-Strassenlampen ersetzt. Mitte 2016 hat die Gemeinde ein Fördergesuch im Rahmen des schweizerischen ProKilowatt-Programmes gestellt, welches im November 2016 bewilligt wurde. Der Förderbeitrag über CHF 22'700.00 wurde im 2021 ausbezahlt. Im Budget 2017 wurde ein weiterer Kredit beschlossen, um zusätzliche rund 160 Strassenlampen mit energiesparenden LED-Leuchten auszurüsten. Ein grosser Teil dieser zweiten Umrüstungsetappe konnte im 2017 umgesetzt werden. Im 2019 konnten rund 50 Wegleuchten durch LED-Leuchten ersetzt werden. Bei einigen Wegen wurden Näherungsmelder installiert, damit die Wegbeleuchtung nachts ganz ausgeschaltet werden kann. Leider ist das Resultat noch nicht befriedigend. Die Wegbeleuchtung schaltet erst ein, wenn man sehr nahe bei der ersten Leuchte steht. Insgesamt ist nun gut die Hälfte der Frenkendörfer Strassenbeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen umgerüstet. Von den bereits bewilligten Krediten sind nun noch die Umrüstungen im Dorfzentrum (gekoppelt an die Ortsbildplanung) auszuführen.

Wie die nachstehende Auswertung der Stromverbrauchsmessungen der öffentlichen Beleuchtung in Frenkendorf zeigt, konnte der Verbrauch von knapp 197'000 kWh im Jahr 2014 auf rund 90'500 kWh im Jahr 2020 reduziert werden. Die erzielte Einsparung beträgt folglich rund 106'000 kWh jährlich. Neben der Stromeinsparung konnte gleichzeitig die Qualität der Strassen- und Wegbeleuchtung deutlich verbessert werden.

Stromverbrauch Strassenbeleuchtung der Gemeinde Frenkendorf

Strasse	Nr.	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	20/14
Wilden Mann		kWh	40'523	41'854	28'059	28'342	30'237	19'720	18'412	15'190	-63.7%
TS Trottenstrasse		kWh	5'018	5'273	2'420	2'150	2'423	1'501	1'336	1'234	-76.6%
TS Mühlackerstrasse		kWh	4'626	4'717	3'313	2'469	3'384	2'063	1'724	1'772	-62.4%
Kirschgartenstr.		kWh	10'802	10'643	5'558	6'394	7'268	6'767	6'617	6'617	-37.8%
TS Eggstrasse/Fasanenstrasse		kWh	6'778	7'138	6'239	6'315	6'421	5'449	5'376	5'040	-29.4%
Fasanenstrasse		kWh	10'241	11'091	10'477	10'518	9'417	7'077	6'931	6'794	-38.7%
TS Eggstrasse		kWh	7'773	7'551	6'391	6'351	5'112	4'588	4'849	4'570	-39.5%
Unt. Brunnmattstr.		kWh	17'427	18'363	17'900	19'140	18'732	14'052	13'011	12'212	-33.5%
Adlerfeldstrasse	31	kWh	21'766	21'178	9'640	7'435	5'704	5'795	5'734	5'739	-72.9%
TS Güterstr. Str. Bel.		kWh	2'681	2'831	996	464	544	574	446	446	-84.2%
Flachackerstrasse		kWh	7'809	7'759	7'296	6'160	5'567	2'955	2'769	2'767	-64.3%
Niederschönthalstr.		kWh	15'934	14'181	14'242	16'920	17'238	17'328	8'831	7'799	-45.0%
Rösernstrasse	10-26	kWh	1'143	1'263	1'264	978	840	895	809	754	-40.3%
Kornackerstrasse		kWh	10'856	11'148	9'199	9'384	8'597	4'614	4'474	4'727	-57.6%
Lindenstrasse		kWh	22'035	21'775	15'598	14'387	13'548	11'700	10'829	11'811	-45.8%
Ergolzstrasse	6	kWh	9'163	9'813	6'231	6'639	6'575	3'115	2'905	2'995	-69.5%
Total			**194'575**	**196'578**	**144'823**	**144'046**	**141'607**	**108'190**	**95'054**	**90'467**	**-54.0%**

Umrüstung 1. Etappe → 2. Etappe → 3. Etappe

Einsparungen 2020 gg. 2014 : -106'111 kWh/a

Erweiterung der Fernwärme Liestal in Frenkendorf

Ein im Auftrag der Gemeinde erstellter Energiesachplan hatte bestätigt, dass insbesondere das Egg-Quartier für einen Wärmeverbund gut geeignet ist. Auch die mit Öl beheizte Schulanlage Egg liegt in diesem Gebiet. Es gibt auch weitere geeignete Gebiete in Frenkendorf. Solche Wärmeverbunde bieten die Chance, dass viele fossile Heizungen durch eine zentrale Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern (Holz, Abwärme, Wärme aus dem Boden usw.) ersetzt werden können.
Die Elektra Baselland EBL baut in Pratteln und in Liestal zwei grosse Wärmenetze aus. Es bestand bei der EBL schon lange die Vision einer Wärmeschiene Ergolztal. Es sieht seit einiger Zeit sehr konkret danach aus, dass mit einem Zusammenschluss der Netze Pratteln und Liestal auch in Frenkendorf erneuerbare Wärme für die Versorgung von Gebieten mit genügend Nachfrage vorhanden sein wird. Im 2017 hat die EBL entsprechende Bedarfsumfragen durchgeführt. Die Nachfrage sieht

sehr ermutigend aus. Bis aber die Wärmelieferverträge unterschrieben sind, braucht es einige Zeit und viel Hartnäckigkeit. Der Verwaltungsrat der EBL hat im April 2021 entschieden, die Fernwärme Liestal bis ins Quartier Egg in Frenkendorf auszubauen. Aktuelle Informationen zum Projekt sind unter https://www.frenkendorf.ch/fernwärme zu finden.

Anschluss von Gemeindeliegenschaften an die Fernwärme Liestal

Die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019 hat den Anschluss der nachstehenden sechs Liegenschaften der Gemeinde an die Fernwärme der EBL beschlossen:

Liegenschaft	Wärmeleist. kW	Wärmebezug kWh
Schulanlage Egg	**290**	**466'200**
Kindergarten Egg 1	**21**	**33'400**
Friedhof Egg	**15**	**20'300**
Wilder Mann (inkl. Hotel/Rest.)	**165**	**263'700**
Bürger- u. Kulturhaus*	**99**	**157'900**
Gemeindezentrum (inkl. Hirt)	**496**	**767'400**
Total	**1'086**	**1'708'900**

** inkl. Altes Dorfschulhaus

Für die Anschlussbeiträge an das Fernwärmenetz und die nötigen Heizungsanpassungen (Übergabestationen und altersbedingte Verteilersanierungen, Planung) sind Bruttoinvestitionen von CHF 1.1 Mio. nötig. Davon werden rund CHF 178'000.00 von angeschlossenen Liegenschaften sowie durch kantonale Förderbeiträge im Umfang von rund CHF 150'000.00 bezahlt. Die voraussichtlichen Nettoinvestitionen dürften unter CHF 0.8 Mio. betragen. Mit dem Anschluss dieser Liegenschaften können in Zukunft rund 1.9 Mio. kWh Öl und Gas durch erneuerbare Wärme aus regionalem Holz ersetzt werden.

Energiestadt Frenkendorf

Der Gemeinderat hat im August 2017 die aktualisierten Zielsetzungen und den Aktionsplan 2018 bis 2022 beschlossen. Diese Unterlagen entstanden in Zusammenarbeit mit den Energiestadt-Beratern der Firma ENCO Energie-Consulting AG in Liestal und einer begleitenden Arbeitsgruppe. Aktuelle Energiestadt-Informationen sind unter https://www.frenkendorf.ch/energie zu finden.

9.4 Umwelt

Zonenvorschriften Landschaft

Die Gemeindeversammlung hat die revidierte Zonenplanung Landschaft im April 2017 beschlossen, die definitive Genehmigung durch den Regierungsrat erfolgte im März 2018. Seither sind der neue Zonenplan und das Zonenreglement Landschaft in Kraft und auf der Gemeindewebseite (https://www.frenkendorf.ch/zvl) zu finden.
Für die Umsetzung der revidierten Zonenvorschriften ist die Arbeitsgruppe Naturschutz besorgt. Das Naturinventar aus dem Jahr 2015 dient als Orientierungshilfe. Gestützt auf § 16, Absatz 2 des Zonenreglements Landschaft wurde der Abschluss neuer Bewirtschaftungs- und Pflegevereinbarungen mit GrundeigentümerInnen bzw. BewirtschafterInnen für ökologisch bedeutsame Objekte in Angriff genommen.
Seit der Revision wurden bis und mit 2019 insgesamt 9 neue Bewirtschaftungs- und Pflegevereinbarungen abgeschlossen über einen jährlich wiederkehrenden Gesamtbetrag von CHF 9'202.50 brutto (ohne Abzug Beiträge Kanton).

Im Oktober 2020 wurde eine neue Vereinbarung über CHF 422.50 abgeschlossen (Naturschutzzone A2) sowie eine bestehende Vereinbarung ersetzt (Naturschutzzone A6), deren Abgeltung neu CHF 2'050.00 statt CHF 2'035.00 beträgt. Die vereinbarten Bewirtschaftungs- und Pflegeauflagen wurden eingehalten und die Vergütung entsprechend ausbezahlt.

Aktuell belaufen sich die Gesamtabgeltungsbeiträge, ohne Berücksichtigung kantonaler Beiträge und inklusive vor der Revision abgeschlossenen Vereinbarungen, auf insgesamt CHF 17'226.00.

Im Jahr 2021 müssen aufgrund eines Bewirtschafterwechsels 3 Vereinbarungen neu abgeschlossen werden. Der Abschluss weiterer Vereinbarungen für Naturschutzzonen wird geprüft.

Naturgarten am Weiherbächli

Der 2019 mit Genehmigung des Gemeinderates initiierte Naturgarten am Weiherbächli hat sich weiterentwickelt. Es wurde ein Wildbienenlehrpfad erstellt, der an Info-Tafeln, einer Nisthilfe, Ast- und Steinhaufen und der Naturwiese entlangführt. Der Lehrpfad wurde bereits von einigen Schulklassen besucht. Weiter wurde im Jahr 2020 neben dem Kräuterbeet entlang der Strasse ein Beet mit mehrjährigen Stauden bepflanzt.

Eingang zum Wildbienenlehrpfad.
Foto: Sarina Gähler

Umwelttipps im Anzeiger

Seit Mai 2019 werden im Gemeindeanzeiger, analog zum Energietipp, Umwelttipps mit Informationen zu spannenden Tier- und Pflanzenarten sowie aktuellen Projekten und Tipps zur naturnahen Gartengestaltung publiziert. Die Beiträge stammen hauptsächlich aus der Feder von der Einwohnerin Maria Flury. Gelegentlich wurden und werden auch weiterhin andere Beiträge von z.B. Wald-Schweiz, von der Stiftung Pro Artenvielfalt über den Artenschutzturm (ehem. Trafoturm) sowie den kantonalen Fachstellen (z.B. Asiatische Tigermücken) publiziert.

Vernetzungskonzept Feuchtbiotope

Das Bauinspektorat hat dem Vernetzungsprojekt im März 2020 die Baubewilligung erteilt. Aufgrund der trockenen Verhältnisse hat sich der Werkhof direkt an die Arbeit gemacht und die ersten kleineren 4 Weiher und Tümpel im April gebaut.
Ende August wurde der erste Folienweiher (Im Berg) innerhalb einer Naturschutzzone ober des Adlerhofs erstellt. Dieser Weiher soll den Amphibien im Frühling als Laichgewässer dienen, gleichzeitig aber auch als Trittstein ihre Wanderung erleichtern. Mit dem Bau des zweiten, grösseren Folienweihers (Husacher) konnte das Projekt zu einem Abschluss gebracht werden. Dank der Abdichtung mit einer Folie führen diese zwei Weiher permanent Wasser. Zusammen mit einer vielfältigen Umgebung mit Kleinstrukturen eignen sie sich auch als Lebensraum für die stark gefährdete Geburtshelferkröte ("Glögglifrosch").
Die Bevölkerung wurde laufend via Anzeiger und Gemeinde-Homepage über den Stand des Projektes informiert. Die Weiterentwicklung der Feuchtbiotope soll auch weiterhin entsprechend publiziert werden.

Arbeiten am Weiher Husacher.
Foto: Arthur Rohrbach

Weiher Im Berg mit Ast- und Steinhaufen.
Foto: Arthur Rohrbach

Aufwertung ehemaliger Abbaustellen am Paradiesweg zur Erweiterung des Reptilien-korridors

Im Zuge der Waldrandauflichtungen wurde Anfang 2020 beidseits des Paradiesweges auf rund 30 m Tiefe der dichte Buchenbestand entfernt, sodass neu eine gut besonnte Fläche entstanden ist. Innerhalb dieser Fläche liegen nördlich des Paradieswegs zahlreiche kleine Geländeeinschnitte, die sich im rückwärtigen Teil ausweiten. Diese Geländeformen dürften auf den Abbau von Bruchsteinen für den Hausbau im 19. Jahrhundert zurückzuführen sein.
Die meisten dieser Abbaustellen sind sehr klein, doch sind an zwei Orten offenbar über längere Zeit Steine gewonnen worden, was zu kleinen Gruben führte. Diese sind inzwischen allerdings wieder stark zugewachsen, sodass nur noch punktuell felsige Partien erkennbar sind.
Die bereits 2013 beim Wendeplatz am Paradiesweg freigelegte Steingrube ist in den letzten Jahren als gut besonnter Trockenstandort zu einem wichtigen Lebensraum für Reptilien (ins-besondere Eidechsen) und andere wärmeliebenden Tiere geworden. Sie bedeutet zusammen mit dem gestuften Heckensaum eine wesentliche Aufwertung des gegen Westen anschliessenden Reptilien-Wanderkorridors. Dieser wurde vom Kanton 1998 im Rahmen der Erstellung des Reptilieninventars ausgeschieden. Durch die Freilegung von zwei der grösseren ehemaligen Abbaustellen soll nun der Lebensraum für Reptilien auch östlich des bisherigen Reptilien-Wanderkorridors aufgewertet werden.

Lage der geplanten Grubenfreilegungen (rot) und des vom Kanton ausgeschiedenen Reptilien-Wanderkorridors (violett).

Der Gemeinderat, der für die Baubewilligung der nicht-forstlichen Kleinbaute zuständig ist, hat dem Projekt zugestimmt. Der zuständige, kantonale Kreisrevierförster Luzius Fischer hat dem Vorhaben ebenfalls zugestimmt. Das Projekt wurde vorschriftsgemäss publiziert und aufgelegt. Gegen das Vorhaben wurden keine Einwände erhoben. Die Ausführung erfolgt voraussichtlich im Februar 2021 mit einer entsprechenden Information im Anzeiger.

Waldrandaufwertung Sicherheitsholzschläge 2020

Die trockenen und teilweise sehr warmen Phasen der Jahre 2018 und 2019 haben weiterhin Auswirkungen auf den Wald.

Im März wurde ein rund 270 m langes Waldrandstück östlich des Steinbruchs am Paradiesweg ausgelichtet. Kurz darauf erfolgte eine Aufwertung durch die Pflanzung von 300 einheimischen Sträuchern. Im Gebiet Flühacker wurden im Herbst ebenfalls rund 300 heimische Sträucher gepflanzt.

Im Herbst führte der Forstbetrieb Schauenburg im Auftrag der Bürgergemeinde Frenkendorf, der Einwohnergemeinde Frenkendorf und dem Amt für Wald einen Pflegeeingriff im Gebiet Hülftendenkmal aus. Dieser Eingriff wurde nötig, weil zahlreiche Bäume durch Pilzbefall oder Trockenheit ganz oder teilweise abgestorben sind.

Je nach Situation muss im 2021 mit weiteren Sicherheitseingriffen gerechnet werden.

9.5 Ausblick 2021

- Abschluss der Projektierung und Umsetzungsbeginn der Sanierung und Erweiterung der Kindergärten Neufeld I bis III
- Erste Umsetzungsschritte der Umgebungsanpassungen auf dem Schulareal Egg
- Abwarten des EBL-Entscheides betreffend Realisierung des Wärmeverbundes Egg
- Planerausschreibung der Hallenbad-Sanierung und Start des Vorprojektes in Zusammenarbeit mit der zuständigen Baukommission
- Weiterentwicklung verschiedener Areal- und Quartierplanentwicklungen
- Beginn der Arbeiten für die Energiestadt-Rezertifizierung

10 Soziale Dienste

Vorsteher/in:	Gemeinderat Andreas Trüssel (bis 30. Juni 2020)
	Gemeinderätin Mirjam Würth (ab 1. Juli 2020)
Stellvertreterin:	Gemeinderätin Ruth Janzi
Präsident Sozialhilfebehörde:	Thomas Benz
Leitung Sozialdienst:	Marissa von Arx

10.1 Soziales

KESB (Kinder- und **E**rwachsenen**s**chutz **B**ehörde, früher Vormundschaftsbehörde)

Herrn Mike Kränkel führt seit 1. Juli 2019 alle Fälle im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz. Anders als im Bereich Sozialhilfe hatte die Corona-Pandemie im KES-Bereich grosse Auswirkungen. Die Abklärungen von Gefährdungsmeldungen nahmen im Vergleich zu den Vorjahren massiv zu. Im Jahr 2020 beauftragte die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde den Sozialdienst Frenkendorf damit 18 Gefährdungsmeldungen nachzugehen. Im Jahr 2019 waren es lediglich acht und im Jahr 2018 gerade mal fünf Meldungen. Rund zwei Drittel dieser Abklärungen mussten in den Sommermonaten durchgeführt werden. Da dies die Kapazitäten des Sozialdienstes überstieg, musste kurzzeitig externe Unterstützung in Anspruch genommen werden. Auch die Arbeit in den bestehenden 45 Mandaten war aufgrund der geltenden Corona-Massnahmen herausfordernder, da beispielsweise Hausbesuche und Beratungsgespräche zeitweise nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich waren.

Sozialhilfebehörde

Im Jahr 2020 durfte Mirjam Würth den Stab von Andi Trüssel übernehmen. Er war seit 2012 Mitglied dieser Behörde. Abgesehen davon kam es der Sozialhilfebehörde im 2020 sowohl bei den Mitgliedern als auch bei den zugeteilten Departementen, zu keinen Änderungen.
Zwischen der Behörde und dem Sozialdienst besteht ein sehr gutes Einvernehmen.
Das Kantonale Sozialamt führte auch im 2020 wieder Audits bei den Sozialhilfebehörden / bei den Sozialdiensten des Kantons Basel-Landschaft durch, jedoch nur bei Gemeinden, welche im 2019 fehlerhaft abgeschnitten hatten.

Durch das sehr gute Audit im 2019 wurde der SD-Frenkendorf und die SHB- Frenkendorf im 2020 vom KSA nicht geprüft.

Sozialdienst

Im Jahr 2020 waren 173 Personen auf Sozialhilfe angewiesen. Dies entspricht einer Abnahme von 10 Personen im Vergleich zum Jahr 2019. Ebenso reduzierte sich die Anzahl der geführten Dossiers auf 105 (Stand 2019: 118 Dossiers). 35 Dossiers konnten im 2020 aufgrund von Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt, Wohnortswechsel oder Leistungsbezug von Sozialversicherungen beendet werden. Die durchschnittliche Bezugsdauer betrug 27.9 Monate (2019: 23.6 Monate). Von den unterstützten Klientinnen und Klienten kamen 16.8% (Stand 2019: 14.8%) aus Europa (Deutschland, Italien, Portugal, Spanien, Bulgarien, Griechenland, Kroatien), 37.0% (Stand 2019: 37.7%) von ausserhalb von Europa und 46.2% (Stand 2019: 47.5%) aus der Schweiz.

Wie im vergangenen Jahr betreute der Sozialdienst im 2020 die B-Flüchtlinge. Die Anzahl der unterstützten Personen stieg auf 14 (Stand 2019: 11) geführt in 11 Dossiers (Stand 2019: 8).
Folgen der Corona-Pandemie waren im Jahr 2020 im Bereich Sozialhilfe noch nicht stark spürbar. Zu Beginn der Pandemie kam es zu einem Beratungsanstieg, welcher grösstenteils durch das Sekretariatsteam bewältigt werden konnte. Die Ausrichtung von Sozialhilfegeldern wurde nur in seltenen Fällen notwendig.

Aufgrund der geltenden Massnahmen wurden die physischen Beratungen beim Sozialdienst zeitweise stark eingeschränkt. Da im Bereich Sozialhilfe auch schon vor der Pandemie ein Grossteil der Kommunikation per E-Mail oder Telefon stattfand, führte dies jedoch weder für die Sozialarbeitenden noch für die Klientinnen und Klienten zu grösseren Problemen.

Asylwesen
Die Firma Convalere AG betreut für die Gemeinde Frenkendorf im Jahr 2020 durchschnittlich 51 Menschen im Asylwesen. 4% davon im laufenden Verfahren, 49% als vorläufig Aufgenommene und 47% davon als abgewiesene Asylsuchende.
Diese Menschen flüchteten aus Afghanistan 37%, Algerien 13%, Syrien 10%, Türkei, Irak und Eritrea zu je 6%, Iran und Sri Lanka zu je 4%, Kamerun, Kongo, Pakistan, Senegal, Sudan und China zu je 2%.

Bezüglich Integration wird folgendes festgehalten: Von den vorläufig Aufgenommenen Menschen arbeiten 5 als qualifizierte Angestellte, 4 als Hilfsarbeitende davon 4 im Vollzeit- und 5 im Teilzeitpensum, 8 Personen absolvieren eine Ausbildung und 8 Personen besuchen die Schule.

10.2 Familienförderung

Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf / Robispielplatz
Der Robinson-Spielplatz, wurde während 40 Jahren getragen von der Arbeitsgruppe für Kinderspielplätze Frenkendorf (AKF) und seinen 80 Mitgliedern. Er ermöglichte spielfreudigen und beschäftigungssuchenden Kindern und Jugendlichen in der Regel an zwei Nachmittagen pro Woche Raum für sinnvolle, kurzweilige Aktivitäten. Petra Vogt leitet dieses Angebot und wird massgeblich unterstützt von Brendhan Dickerson.
Rund 20 Kinder und Jugendliche verbringen regelmässig ihre Freizeit auf dem Robi. Während der Ferien wird eine schulergänzende Betreuung in Form von Tageslagern angeboten. Seit August 2019 wird zusätzlich an zwei Wochentagen eine Betreuung und ein Essen über den Mittag (Mittagstisch) angeboten.
Aus obigen Gründen ist der Robi-Spielplatz ein wichtiges familien- und schulergänzendes Betreuungsangebot, das die Attraktivität der Wohngemeinde Frenkendorf ausmacht, geworden.
Deshalb hat sich die Gemeinde Frenkendorf nach dem Rücktritt des Vorstandes (Nils Jocher, Claudia Velhagen, bis Juni 2020 Andreas Trüssel ab Juli 2020 Mirjam Würth) und der Auflösung der Arbeitsgruppe für Kinderspielplätze Frenkendorf entschieden, dieses wichtige Freizeit- und Schulergänzende Angebot durch die Gemeinde selbst weiterzuführen.

FAZ Familien- und Begegnungszentrum
Im Familienzentrum findet das Familienzmorgen, die Krabbelgruppen statt und das öffentliche FAZ Café ist zwei Mal die Woche offen. Leider hat im Corona auch im Familienzentrum zu vielen Einschränkungen und auch zeitweiser Schliessung geführt.
Aus diesem Grund konnten wir weder das Kasperlitheater noch den traditionellen Räbenliechterumzug stattfinden lassen. Immerhin konnte im Herbst der Flohmarkt durchgeführt werden.

Glücklicherweise konnten während des ganzen Jahres Mütter beraten werden. Zur GV, an der sich alle Aktiven auch zu einem leckeren, von den Peperoncini gekochten Essen trafen durfte auch die GR Mirjam Würth teilnehmen. Sie überbrachte den Dank des Gemeinderates für die wertvolle Arbeit des FAZ.

Der freiwillige Jahresbeitrag der Gemeinde bleibt weiterhin bestehen.

Mütter-/Väterberatung
Das Angebot wird seit 1. Februar 2020 von Nicole Gisin, Diplomierte Pflegefachfrau HF, seit dem 1. Februar 2020 geführt. 54 Familien mit 62 liessen sich beraten. Leider wird dieses wertvolle Angebot immer noch zu wenig, in Anspruch genommen.

10.3 Gesundheit

Spitex-Verein
Dank der konsequenten und permanenten Kostenüberwachung und Betriebsoptimierung konnten die Netto-Vollkosten pro Patient wiederum stabil gehalten werden. Die Anzahl der Patienten in unserer Gemeinde nahm leicht zu. Das neue Rapportierungssystem hat sich bewährt, was eine deutlichere Zuweisung der effektiv erbrachten Stunden pro Patient ermöglichte. Seit der Öffnung für private Spitex-Organisationen ist das Wachstum nicht mehr gleich stark, wie in der Vergangenheit, angestiegen. Wichtig scheint, dass man behördenseitig nach wie vor kein «Cherry Picking» zulässt und bei mehreren Angeboten, Äpfel mit Äpfeln vergleicht. Gegenüber Spital- und Heimaufenthalten ist die Spitex immer noch die kostengünstigste Pflegelösung und deshalb zu forcieren.

Die Pflegefinanzierung, vor allem in den Altersheimen, wird uns aber künftig weiter beschäftigen und noch enorme Kosten verursachen (siehe Ansätze unter 1.4 Altersthemen).

10.4 Altersthemen

SZS (Senioren Zentrum Schönthal)
Das Seniorenzentrum stand im Jahr 2020 - wie viele andere Alters- und Pflegezentren - einer riesigen Herausforderung gegenüber. Die Corona-Pandemie forderte das Seniorenzentrum auf allen Ebenen. Sowohl im Betrieb (Schutzkonzepte, Prozesse, Organisation) als auch im Stiftungsrat mussten laufend wichtige Entscheide gefällt und eine grosse Flexibilität an den Tag gelegt werden. Die Mitarbeitenden wurden bis an ihre Grenzen gefordert - zum Teil auch darüber hinaus. Dank der grossen Führungskompetenz des Leitungsteams konnte das Seniorenzentrum diese grosse Aufgabe meistern. Der per Oktober 2020 neu zusammengesetzte Stiftungsrat (die Hälfte des 8-köpfigen Stiftungsrates ist neu in diesem Amt) sah sich einer grossen Bewährungsprobe gegenüber, meisterte diese aber hervorragend.
Wirtschaftlich erreichte das Seniorenzentrum das budgetierte Resultat, obwohl das Budget 2020 noch in Zeiten erarbeitet worden war, da Corona noch kein Thema war. Dank konsequenter Kostenoptimierung und Zurückhaltung bei nicht dringend notwendigen Ausgaben konnte das Budgetziel erreicht werden. Für das Jahr 2021 sieht die finanzielle Situation nicht eben rosig aus, da die Corona-bedingten Mindereinnahmen infolge nicht belegter Betten die Rechnung massiv belasten wird.
Mit dem dahay fanden sowohl auf operativer als auch auf strategischer Ebene regelmässige Kontakte und Absprachen statt. Im Hinblick auf die Umsetzung des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes in unserer Versorgungsregion APRL (Alters- und Pflegeregion Liestal) ist dies essentiell für das Angebot in den beiden Stiftergemeinden Füllinsdorf und Frenkendorf. Auch der Austausch mit den anderen Alters- und Pflegeheimen in unserer Versorgungsregion war und ist intensiv, konstruktiv und zielorientiert.

Eben-Ezer Frenkendorf

Eben-Ezer AG hatte im Herbst 2019 umfirmiert zu Dahay AG. Dahay AG erfüllt u.a. folgenden Zweck: «Die Gesellschaft betreibt in gemeinnütziger Weise den Betrieb «Dahay» in Frenkendorf mit dem Angebot der Pflege und Betreuung für Betagte und andere pflegebedürftige Personen.»
Die gemeinsame Leistungsvereinbarung der beiden Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf mit dem Dahay besteht weiterhin. Bis zu 19 Pensionäre aus den beiden Gemeinden, haben im Jahr 2020 Pflege und Betreuung in Anspruch nehmen können. Somit konnte das reservierte Kontingent von 15 Betten ausgeschöpft werden.

Verwaltungsrat Geschäftsführung und Geschäftsleitungsteam arbeiten seit 2018 intensiv an der strategischen Ausrichtung und Organisationsentwicklung zwecks Optimierung der Prozesse und der Kostensituation. Die Tarife für Pension konnten seit 2018 von CHF 152.00 auf durchschnittlich CHF 134.00 / Tag im 2020 gesenkt werden. Die durchschnittlichen Betreuungstarife konnten von ursprünglich CHF 78.00 auf rund CHF 64.00 / Tag im 2020 gesenkt werden. Die Optimierungen führten u.a. im Oktober 2020 zu Stellenreduktionen im Bereich Hauswirtschaft. Gemeinde- und der Verwaltungsrat inkl. Geschäftsführung treffen sich regelmässig zum Informationsaustausch.

Die Bereitschaft, näher zusammenzuarbeiten ist vorhanden. Stiftungs- und Verwaltungsrat der beiden Heime sind regelmässig im Austausch miteinander und nehmen aktiv an Trägerschaftstreffen der Region Liestal teil.
Das Jahr 2020 war auch im Dahay geprägt von der Pandemie. Der Arbeitsaufwand und die Belastung aller Mitarbeitenden des Dahay und die Mehrkosten für alle Schutzmassnahmen und die Bewältigung eines Ausbruchs (Dezember 2020) waren hoch. Bis Mitte Dezember 2020 blieb Dahay coronafrei und durfte auch während des Ausbruchs im Verhältnis zu anderen Heimen dank vorausschauendem Schutzkonzept anteilmässig weniger Infektionen verzeichnen.

Alters- und Pflegeregion Liestal (APRL)

Im Verlauf des 2020 wurde neue die Alters- und Pflegeregion Liestal mit den Gemeinden Liestal, Ziefen, Bubendorf, Lupsingen, Seltisberg, Lausen, Hersberg, Arisdorf, Frenkendorf und Füllinsdorf gegründet. In diesen Gemeinden lebt eine Bevölkerung von zirka 42’000 Menschen. Das Ziel dieser Alters- und Pflegeregion ist es, gemeinsame Ziele in der Alterspolitik zu verfolgen.
Das reichhaltige Angebot in unserer Region soll gepflegt und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Dabei geht es aber nicht nur um ambulante und stationäre Pflege. Das Leben im Alter hat viel mehr Facetten. Neben einem grossen Angebot von Freiwilligen Organisationen und Vereinen gibt es eine Vielzahl von Dienstleistungen, die dazu beitragen, dass auch im Alter ein erfülltes und würdiges Leben geführt werden kann und Hilfe erhält, wenn sie benötigt wird.
Gut bewährt als Anlaufstelle für Altersfragen ist die Gemeindeverwaltung, hier erhalten ältere EinwohnerInnen von Frenkendorf und ihre Angehörigen kompetente Beratung und Information. Man kann sich aber auch online einen Überblick über das ganze Angebot von Frenkendorf und der Region Liestal verschaffen: www.alters-und-pflegeregion-liestal.ch.

SOS-Fahrdienst Frenkendorf-Füllinsdorf (freundlich – hilfsbereit – diskret)
Eckdaten

	2020	**2019**	**2018**	**2017**
Fahrerinnen und Fahrer	11	12	8	8
Fahrten unfallfrei	123 (84 Frauen, 39 Männer)	163	267	230
Gefahrene Kilometer	3’616	7’129	4‘042	3‘464
Gefahrene Stunden	162	188	281	234
Std. Administration	42	48	56	48
Einsatztage	77	111	170	

Auch der Fahrdienst zugunsten der Einwohnerschaft war von der Pandemie betroffen. Organisiert und geleitet wird der SOS Fahrdienst von Eric Siegenthaler.

Einerseits wurde auf Anordnung der RKBL der Fahrdienst für die FahrerInnen, die zur Risikogruppe gehörten für einige Wochen ausgestellt, andererseits wurde der Fahrdienst wesentlich weniger nachgefragt.

Die wichtigsten Destinationen waren die Uniklinik und das Rehab Basel mit 31 bzw 27 Fahrten, letztere mit dem Spezialfahrzeug für Tetraplegiker.

Nach 20 Jahren Fahrdienst und im Alter von 82 Jahren wurde ein Fahrer würdig verabschiedet.

Eric Siegenthaler
Einsatzleitung, Präsident SOS-Fahrdienst

Unser Team
Chiarello Andreas (2019), Fröhlich Alice (1997), Huber Vreni (2015), Krebs Ursula (2019), Meier Dorli (2012), Poeschel Dietel (2009), Schaub René (2018), Schweizer Ursula (2010), Siegenthaler Eric (2012), Spitteler Doris (1999), Spitteler Beat (2019). In () Jahr des Beitritts.

Genehmigung des Gemeinderates

Dieser Amtsbericht ist vom Gemeinderat am 16. August 2021 genehmigt worden.

4402 Frenkendorf, 16. August 2021

GEMEINDERAT FRENKENDORF

Roger Gradl	Thomas Schaub
Gemeindepräsident	Gemeindeverwalter